



Mit Muskelkraft gegen den Fluglärm

Sonntagsmahnwache für einmal als Velotour

fri. Unter dem Motto «Maurmer Aufstand – bewegt» ruft die Sektion Maur des Vereins Flugschneise Süd – NEIN (VFSN) am 4. April zu einer ganz speziellen Mahnwache gegen die Südanflüge auf: Der Weg zum Flughafen wird mit dem Velo zurückgelegt.

Schon seit einem halben Jahr finden sich Sonntag für Sonntag Betroffene aus dem Gebiet des Südanfluges am Flughafen zur Mahnwache ein. Regelmässig sind es zwischen 100 und 250, in Spitzenzeiten gar bis zu 400 Teilnehmende. Maur stellt mit 898 Mitgliedern die grösste VFSN-Sektion. «Mit der Velomahnwache vom 4. April wollen wir zeigen, dass wir noch lange nicht resigniert haben,» sagt Martin Grossenbacher, der Maurmer Sektionsleiter. Für die halb- bis dreiviertelstündige Fahrt muss man nicht besonders fit sein, ein normales Velo genügt. Am Ziel wird ein kleiner Snack offeriert, für die übrige Verpflegung muss jeder selber sorgen.



Für einmal mit dem Velo an die Sonntagsmahnwache: Martin Grossenbacher, Marianne und Thomas Brender (v.l.n.r.). (Foto: fri)

«Unser Widerstand erlahmt nicht!»

Der VFSN habe sehr viel erreicht bisher, sagt Grossenbacher weiter. «Die drei Grosskundgebungen haben bewiesen, dass wir eine Bürgerbewegung mit Kreditfähigkeit sind. In der breiten Bevölkerung konnte das Bewusstsein geschaffen werden, dass die Südanflüge die schlechteste Lösung sind.» Die Gespräche des VFSN mit den Politikern haben den gekröpften Nordanflug, der ja ein Ebmatinger Kind

ist, als ernsthaft zu prüfende Variante ins Spiel gebracht. «Südanflüge nur so lange wie nötig und so viele wie unumgänglich», lautet das Credo des gelben Vereins. Martin Grossenbacher warnt vor dem neuen 6. Betriebsreglement, das seit dem 22. März aufliegt. «Nach detaillierter Prüfung haben wir festgestellt, dass es weit über die bisherigen Reglemente hinausgeht.» Besonders schlecht sei der vorgesehene «Wide left turn» – die erweiterte Linkskurve bei Südstarts – sowie die Entkopplung der Anflugszeiten. Damit schaffe sich Unique die Möglichkeit, gleichzeitig von Osten und Süden her anzufliegen. Zudem: «Die geplanten Investitionen, beispielsweise bei den Abrollwegen, laufen deutlich auf Dauerhaftigkeit hinaus.»

Mit dem Fahrrad von Maur zum Flughafen am Sonntag, 4. April. Besammlung um 8.30 Uhr, Migros Ebmatigen, oder um 8.50 Uhr, Hauptstrasse Fällanden–Dübendorf, Bushaltestelle Bruggacher (Parkplätze vorhanden).

Fragen und Infos an Klaus Naegeli, Telefon 01 980 09 85 oder E-Mail an naegeli.consultant@ggaweb.ch

Über kurz oder lang wird aus lang kurz

Häckselaktion in der Gemeinde Maur

kim. Dreimal im Jahr können die Maurmer kostenlos Stauden und Äste auf Kosten der Gemeinde häckseln lassen. Viele machen davon Gebrauch, aber längst nicht alle.

Eigentlich ist es erstaunlich, dass nicht viel mehr Leute ihr Häckselgut auf Kosten der Gemeinde häckseln lassen, aber vielleicht ist es einigen zu kompliziert, sich anzumelden oder sie wollen nicht termingebunden sein. Dabei braucht man nur

die Karte im Abfallkalender auszufüllen und abzuschicken. Anwesenheit bei den Häckselarbeiten ist nicht erforderlich. Dieses Frühjahr wurde vom 15. bis 26. März gehäckselt. Viereinhalb Tage haben Matthias Morf, der im Auftrag der Gemeinde die Arbeiten durchführt, und sein Mitarbeiter in Ebmatigen, Maur und Uessikon Äste, Sträucher und Baumstammteile gehäckselt. In weiteren drei

Fortsetzung auf Seite 8

Ein Leben voller Geschichten – Seite 3



Der Maurmer Architekt Paul Sigrist feierte seinen 80. Geburtstag.

Muirmelis Meinung



Hilfe, sie sind losgelassen!

An frühlingshaften Tagen konnte man ihnen schon im Februar begegnen. Aber nur vereinzelt, denn die Zeit war noch nicht reif für sie. Jetzt aber, im März, wenn die Sonne wärmt und die Tage länger sind, gibt es für sie kein Halten mehr. Es werden fast täglich mehr, besonders am Wochenende trifft man sie scharenweise an in unserer – mal abgesehen von dem Südanflugschneisgedanken – idyllisch gelegenen Gemeinde. Nicht nur für Muirmelis, sondern auch für Rehe, Füchse, Eichhörnchen, Igel, Frösche und Katzen sind sie eine Gefahr. Selbst Menschen sind ihre Opfer. Nein, wir reden hier nicht von losgelassenen Bären oder ausgesetzten Wölfen. Auch nicht von vermeintlich wilden Hunden oder vom Pfannenstiel-Luchs. Die Lebewesen, von denen sich alle nichts ahnenden Tier- und Menschengänger in Acht nehmen müssen, die irgendwo von der einen zur anderen Strassenseite wechseln oder sie ganz einfach in Ruhe entlang gehen oder befahren wollen, bevorzugen nämlich Strassen für ihren Auftritt. Egal ob breit oder schmal, ob übersichtlich oder nicht. Die Rede ist von den immer zahlreicher und rücksichtsloser werdenden Rasern. Von den auf zwei oder vier Rädern durch die Landschaft «fräsenden» Zweibeinern, von den Möchtegern-Rennfahrern, die regelmässig in den Bäumen hängen oder in den Kurven einen Überschlag fabrizieren und auf dem Dach liegend landen, von denen, die denken, sie seien die Stärksten, die Schönsten und die Besten, nur weil sie einige PS mehr unter der Haube oder dem Sattel haben, von denen, die davon ausgehen, dass allen das laute Dröhnen der Motoren und Pseudorennstöpsen gefällt, wenn sie den Gashahn aufdrehen, Stoff geben und den Kurven entlang quietschen. Von denen, die bei ihrem persönlichen Spass nicht nur ihr eigenes, sondern auch das Leben anderer Menschen gefährden.

Wollen Sie das Spektakel live erleben? Dann positionieren Sie sich im Wiesenbord auf der linken Seite eingangs der Schützenhausstrasse. Aber bitte genügend weit hinten, denn sonst befinden Sie sich mitten auf der Raserflugstrecke, der von oben her die Zürichstrasse hinab fliegenden Boliden. Und nehmen Sie das Handy mit. Sie werden es brauchen, um den Notfallarzt oder die Feuerwehr zu alarmieren.

Kunst, Landschaft und die eigene Kreativität im Dialog

Eine andere Kunst- und Malreise durch die Südtoskana

Wer seine Reiseeindrücke kreativ umsetzt, sieht und erlebt mehr. Diese Erfahrung macht Iris Zürcher seit vielen Jahren während ihrer Kunst- und Malreisen. Bei der nächsten von ihr geleiteten Exkursion – im Mai 2004 in die Südtoskana – wird sie zum ersten Mal von der Kunsthistorikerin Lilian Schmid unterstützt.

Seit etwa 30 Jahren organisiert und leitet die in Scheuren aufgewachsene, heute in Basel lebende Künstlerin, Kunstpädagogin und -therapeutin sowie Erwachsenenbildnerin Iris Zürcher Kunst- und Malreisen ins Tessin, nach Griechenland und Italien. Durch eine Informationsveranstaltung am 17. März versuchte sie auch in unserer Gemeinde Interessierte an ihrer anderen Art des Reisens zu gewinnen. Das Ziel ihrer nächsten Exkursion ist die Südtoskana, die Maremma. Unterstützt wird sie erstmals durch Lilian Schmid, einer jungen Kunstführerin am Beyeler-Museum in Riehen BS.

Blitzlichter der Toskana

Die beiden Frauen entführten ihr kleines Publikum im Singsaal Aesch in das Herz Italiens und die Geburtsstätte der italienischen Kunst südlich der Alpen, ohne mit den grossen Städten allzu eng in Berührung zu kommen. In der Maremma lassen sich noch ebenso die Spuren der Etrusker entdecken wie zahllose Kunstschatze von der Romanik bis zur Moderne. Einige Anwesende meinten zwar, die Toskana schon zu kennen, doch so viele farbige Details, wie ihnen nun die beiden Reiseleiterinnen in wenigen Blitzlichtern vorsetzten – beispielsweise über die Rosette eines romanischen Kirchleins, die Darstellung des Daniel in der Löwengrube, eine Hütte in Daniel Spoerris Kunstgarten oder eine Skulptur in Niki de Saint Phalles Tarokgarten voller Fabelwesen – hatten sie nie erhalten.

Der Grund dafür liegt in der besonderen Art des Reisens. Während der Anreise per Bahn, in dem einfachen Hotel und während der gemeinsamen Mahlzeiten haben die Mitglieder der kleinen Gruppe Gelegenheit sich kennen zu lernen. Vor Ort führt ein einheimischer Kleinbus sie tagsüber zu den historischen und/oder kunsthistorischen Denkmälern, zu den Ortschaften oder originellen Kunstgärten. Im Vorbeifahren oder während der Spaziergänge lässt sich der Rhythmus, die Struktur und die Farbigkeit einer Landschaft, das sich Eingliedern und das Besondere eines malerischen Städtchens entdecken

und erleben. Die Künstlerin regt an, all dies bewusst wahrzunehmen, die Kunsthistorikerin lässt die Kunstschatze aus ihrer Zeit heraus entstehen und erzählt ihre Geschichte.

Ein Reisetagebuch zur Erinnerung

Wie von selbst beginnt die kreative Umsetzung des Gesehenen. Erste Skizzen werden hingeworfen, vorsichtige Pinselstriche setzen farbige Akzente, Aquarelle entstehen, wohlwollende Offenheit herrscht. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Die Kursleiterin bietet individuel-



Eines der Blitzlichter der Südtoskana, festgehalten im Aquarell. (Bild: zvg)

le Betreuung und Unterstützung bei der Farb- und Bildkomposition. Noch während der kreativen Arbeit staunen die Andersreisenden, wie ihr Auge sich im genauen Hinschauen schult, wie Details und Zusammenhänge sicher erkannt werden und im Gedächtnis bleiben. Umso mehr als schliesslich ein Reisetagebuch mit Skizzen, Aquarellen, Gedankensplittern, Gedichten, vielleicht auch Fotografien entsteht, das sich später immer wieder mit Genuss durchblättern und vorzeigen lässt.

Die Kunst- und Malreise in die Südtoskana findet vom 14. bis 22. Mai statt. Genauer ist zu erfahren unter Telefon und Fax 061 303 25 16 oder per E-Mail unter info@andersreisen.ch.

Gisela Goehrke

Von Zürich-Enge bis Paris und noch viel weiter

Der Maurmer Architekt Paul Sigrist feierte seinen 80. Geburtstag

Am 23. März vor achtzig Jahren geboren verbrachte Paul Sigrist mehr als die Hälfte seines Lebens in Maur und leistete nicht nur als Einwohner viel Pionierarbeit, sondern realisierte als Architekt auch zahlreiche Bauprojekte in der Gemeinde.

Gabriela Frischknecht

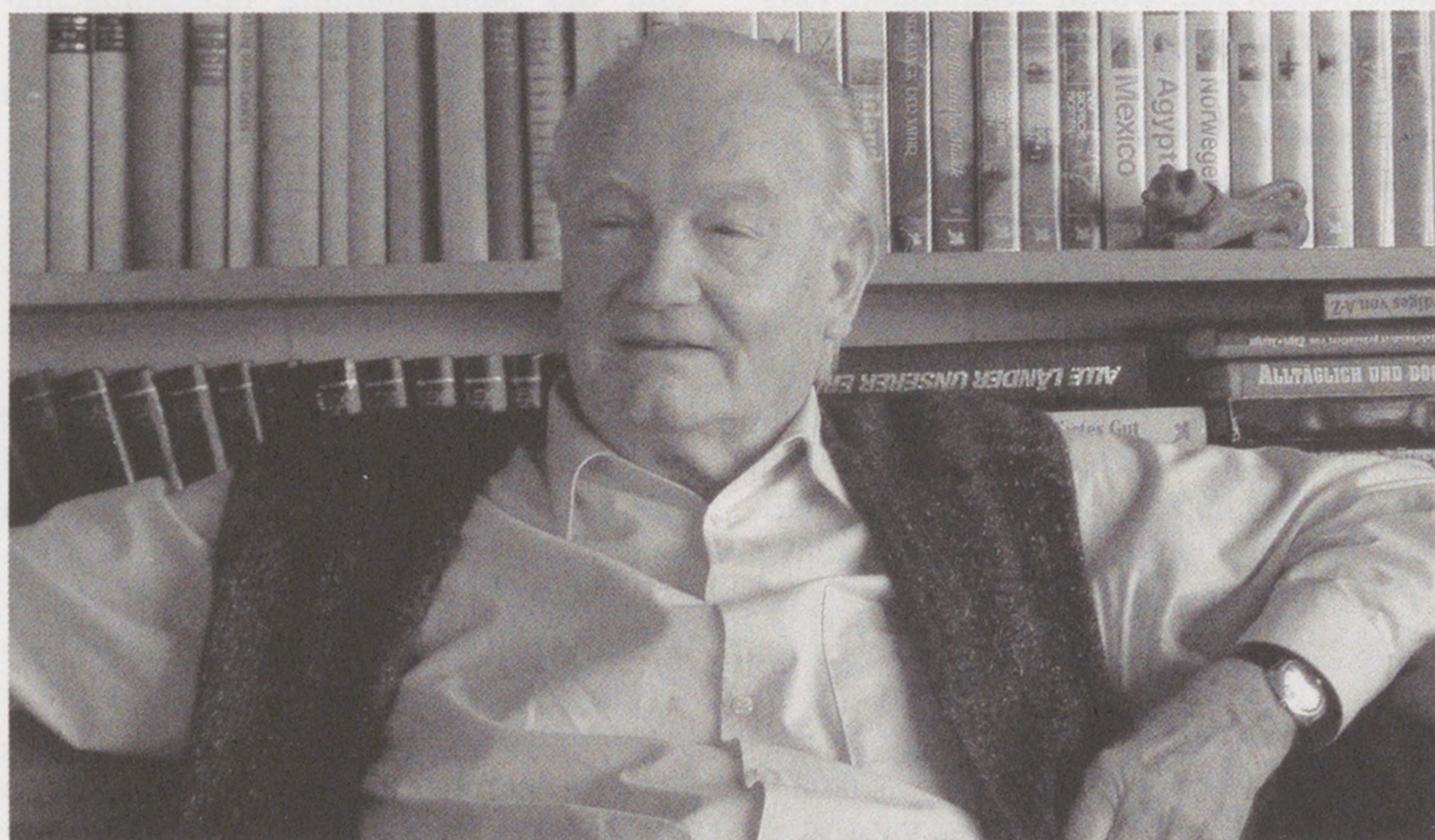
Um einen Interviewtermin mit Paul Sigrist vereinbaren zu können, braucht es Geduld: Entweder ist er mit seiner Frau Ruth unterwegs «am Tipple» oder wenn zu Hause, dann mindestens in einer Sitzung. Letztlich sitzen wir dann doch in der gemütlichen Stube der Sigrists und geniessen die wunderschöne Aussicht auf den Greifensee. «Ja, der Blick auf den See ist mir noch nie verleidet,» sagt Paul Sigrist. Was ihm weniger gefällt, sind die hellen Häuser, die – dem heutigen Baustil entsprechend – rund um den See entstanden sind. «Sehen Sie nur,» sagt er zu mir und zeigt Richtung Greifensee und Uster, «diese hellen Fassaden zerreißen die Landschaft. Holz oder Backstein fügt sich doch viel besser in die Natur ein.» Und schon sind wir eigentlich mitten in einer der Geschichten, die Paul Sigrists Leben geprägt haben. Diese Einsicht verdankt er nämlich einer Augenärztin, die ihn als blutjungen Architekten mitten auf der Strasse auf die Seite nahm und belehrte: «Sie, Herr Architekt, wissen Sie denn nicht, dass man nur mit zusammengekniffenen Augen auf weisse Fassaden blicken kann?» Jedenfalls sind Backsteinfassaden zu einem Markenzeichen von Paul Sigrists eigener Bautätigkeit geworden. Über 250 Wohnungen und mehr als 40 Einfamilienhäuser hat er allein auf Maurmer Gemeindegebiet realisiert. Prominenteste Beispiele sind wohl die Dörfliüberbauung und die Terrassensiedlung Halde in Maur.

Verhinderte Tellerwäscherkarriere

Zur eindrücklichsten Geschichte in seinem Leben gehört sicher Paul Sigrists zweijähriger Aufenthalt in Schweden. Im ersten Bus, der nach dem 2. Weltkrieg von Basel nach Helsingborg fuhr, war auch der 22-jährige Sigrist dabei. Sein Gepäck und einige Arbeitsproben waren im Anhänger zwischen unzähligen Pneus verstaut. Denn auf der dreitägigen Nonstop-Fahrt durch das kriegszerstörte Europa explodierten immer mal wieder die Reifen des Busses. «Auf der vierzigminütigen Fahrt durch Frankfurt habe ich insgesamt nur sieben intakte Häuser gezählt,» erinnert er sich.

Schliesslich erreichten sie Helsingborg. «Das erste Café complet in Schweden war eine grosse Enttäuschung,» erzählt Paul

Sigrist, «die gesalzene Butter zur süssen Konfitüre schmeckte mir gar nicht.» Auch die Arbeitssuche sollte schwierig werden. Nach zwei Wochen mit erfolglosen Vorstellungsgesprächen wollte sich Sigrist schon als Tellerwäscher von einem Hotel anstellen lassen, da erreichte ihn das Telefonat eines heute noch sehr bekannten Architekten: Sven Ivar Lind. Vom schwedischen Roten Kreuz wurde Linds Büro mit verschiedenen Bauprojekten betraut. So beschäftigte sich Paul Sigrist mit weiteren Architekten aus sechs Nationen mit dem Aufbau von zwei Spitälern in Griechenland, der Erstellung eines Kraftwerks in Lappland und dem Wiederaufbau von



Erzählte spannende Geschichten aus seinem Leben: der Architekt Paul Sigrist. (Foto: fri)

Lisieux, einem kleinen Städtchen in der Normandie, das von der deutschen Wehrmacht zerstört worden war.

Paul Sigrist und seine damalige Verlobte Ruth wären wohl nach Los Angeles ausgewandert, wäre seine Mutter nicht schwer krank geworden. So ging er nach zwei Jahren Stockholm zurück in die Schweiz, doch er weiss heute noch die genaue Adresse des bekannten Architekten Richard Neutra, bei dem er in den USA eine Stelle in Aussicht hatte.

1949 heiratete er seine Verlobte. Ruth und Paul Sigrist erinnern sich an ihre Hochzeitsreise: Weil der frischgebackene Bräutigam noch Pläne fertig stellen und abliefern musste, wartete seine Frau mit seinem Jackett und dem Gepäck an der Wohnungstüre, zitternd, ob sie den Bus zum Bahnhof Enge noch erreichen würden. Damals die einzige Haltestelle in Zürich auf der Strecke Wien–Paris. Lissabon war ein weiteres Ziel, während sie Madrid relativ bald wieder verliessen, weil ein Attentat auf den damaligen Diktator Franco verübt worden war.

Leben wie auf dem Furkapass

Abenteuerlich war aber auch das Leben in der Schweiz. 1958 kam die Familie Sigrist mit drei Kindern nach Maur. Damals war die Haldenstrasse noch ein Kiesweg. «Den Güsel mussten wir in die Chalen hinaufbringen,» erzählt Ruth Sigrist, «und wenn jeweils morgens und abends der einzige Postautokurs hupend nach Maur hinunterfuhr, fühlten wir uns wie auf dem Furkapass.» Das Sigristsche Zweitauto – ein Topolino – wurde bald einmal zum ersten «Schulbus» umfunktioniert: Der einzige Kindergarten war in Aesch, wohin Ruth Sigrist nicht nur den eigenen Nachwuchs, sondern auch die

Nachbarskinder täglich brachte. Vier Jahre lang war Paul Sigrist in der Schulpflege; ausserdem engagierte er sich in verschiedenen Kommissionen, vor allem dann, wenn es um Bauprojekte ging.

Im Ruhestand die Überzeit einziehen

Mit 67 Jahren übergab Paul Sigrist sein Architekturbüro in Witikon an seinen jüngeren Sohn. «Seither ziehe ich Überzeit ein,» scherzt er, «aber ich glaube, ich habe immer noch zugut!» In den folgenden Jahren bereisten Ruth und Paul Sigrist die ganze Welt: Amerika, Australien, Neuseeland, Nepal, Indien, Südamerika, rund um Afrika, die Westindischen Inseln, die Seidenstrasse. Und fast immer auf eigene Faust. «Das ist viel interessanter,» sagt Ruth Sigrist und erzählt von der abenteuerlichen Amazonasfahrt mit einem recht lädiert aussehenden Kahn. Seit jedoch Paul Sigrist in den peruanischen Anden an einem heftigen Fieber erkrankte, treten die beiden, was das Reisen betrifft, etwas kürzer und entdecken die schönen Fleckchen in der näheren Umgebung. Und erleben wohl auch weiterhin ganz viele spannende Geschichten.

Bachsaniierungen – eine kostspielige Vorsorge für

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Seit den Hochwassern 1999 wurden bereits 4 Millionen Franken für Gewässersaniierungen ausgegeben; in den nächsten vier Jahren sollen weitere 5 Millionen in die Instandstellung und Revitalisierung von Gewässern fliessen.

Die umfangreichen Massnahmen sind deshalb nötig, weil die Hochwasserspitzen in den Bächen durch die verschiedenen Regentlastungen aus den zunehmend dichter überbauten Siedlungsgebieten angestiegen sind. Bei Niederschlägen schwellen die Bäche sehr rasch an. Besonders ungünstig wirkt sich dies bei Bachabschnitten aus, wo nur eine blanke Felssohle vorhanden ist und das Wasser mit hoher Geschwindigkeit und entsprechender Gewalt abfliesst. Dies führt wiederum zu starken Erosionen der Böschungen und zu vermehrtem Geschiebe. Die ausgebauten Rinnen verfügen auch kaum über ein biologisch aktives Sohlensubstrat, welches für die Selbstreinigung und den Fischbestand in den Bächen zum Greifensee wichtig wäre. Mit verschiedenen Revitalisierungsprojekten soll hier Abhilfe geschaffen werden und der Gefahr von Überschwemmungen des Siedlungsgebiets begegnet werden.

Bauarbeiten am Oberlauf des Dorfbachs sind im Gange

Wie die *Maurmer Post* in der letzten Ausgabe berichtete, sind im Bachtobel zwischen Wassberg- und Langacherstrasse in Aesch Holzerarbeiten im Gange. Diese bilden den Auftakt zu einer umfassenden Bachsaniierung auf diesem Teilstück. Nach dem Ausforsten zur Entlastung der Bachböschungen wird die Bachsohle mit Blocksteinschwellen, Blockrampen und Holzschwelen stabilisiert. Die Baukosten belaufen sich auf 233 000 Franken. Mit den Tiefbauarbeiten wurde zu 110 000 Franken die Firma Polla AG, Ebmatingen, beauftragt.

Am gleichen Bach wird voraussichtlich noch in diesem Sommer ein weiteres Saniierungsprojekt oberhalb des Dorfs Maur in Angriff genommen. Der Bachdurchlass bei der Oberdorfstrasse weist nur etwa die Hälfte der erforderlichen Kapazität auf. Deshalb muss ein grösserer Durchlass von 4,2 Meter Breite und 1,7 Meter Höhe neu erstellt werden. Oberhalb des Bachdurchlasses wird eine Geschiebesammlerstrecke von 85 Meter Länge mit Querschwelen gebaut und die Böschungen werden gesichert. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt des Ingenieurbüros Heinz Bünzli, Maur, und bewilligte den Baukredit von 380 000 Franken als ge-

bundene Ausgabe. Die Bauarbeiten wurden zu 240 000 Franken an die Arge Wasserbau, Wil ZH, vergeben.

Zu knapp budgetierte Planungskosten für das Zollingerheim machen Kreditaufstockung nötig

Die Gustav-Zollinger-Stiftung plant eine Erweiterung des Alters- und Pflegeheims. Die Trägergemeinden Maur und Zumikon haben für die Projektierung der 1. Ausbaustappe bereits Kredite von 120 000 Franken bewilligt. Das Projekt umfasst eine neue Abteilung für demente Personen, die Aufstockung des Südtrakts und die Neugestaltung des Andachtsraums. Die Zollingerstiftung führte inzwischen einen Studienauftrag durch. Den Zuschlag für die weitere Projektierung erhielten Gröbly Fischer Architekten, Forch, deren Projektstudie als Siegerin hervorgegangen war. Es zeigte sich nun, dass der Stiftungsrat die Projektierungskosten viel zu optimistisch eingeschätzt hatte. Aufgrund der neuen Erkenntnisse musste der Projektierungskredit nun auf 260 000 Franken aufgestockt werden, von denen zwei Drittel oder 173 000 Franken auf die Gemeinde Maur entfallen. Der Gemeinderat bewilligte den Zusatzkredit unter der Bedingung, dass eine externe Bauherrenvertretung zur Projektbegleitung beigezogen wird, damit eine professionelle Projektabwicklung und Kostenkontrolle sichergestellt ist.

Amtliche Vermessung wird erneuert

Die Bundesgesetzgebung verlangt seit 1992, dass die amtliche Grundbuchvermessung nicht mehr in grafischer Form (d. h. auf Plänen), sondern in digitaler Form geführt wird. Die Erfassung des ganzen Vermessungswerks in EDV-gerechter Form dient als Grundlage für vielfältige Verwendungen (z. B. Katasterpläne, Werkleitungspläne). Als eine der letzten Gemeinden im Kanton Zürich werden die vermessungsrechtlichen Vorgaben nun auch in Maur umgesetzt. Dazu wurde unter Federführung des kantonalen Amtes für Raumordnung und Vermessung ein offenes Submissionsverfahren durchgeführt. Den Zuschlag erhielt das Büro Widmer + Rutz, Pfäffikon, zum Offertpreis von 350 000 Franken. Die Kosten für das ganze Erneuerungsprojekt werden auf 390 000 Franken veranschlagt. Die mutmasslichen Beiträge von Bund und Kanton belaufen sich auf 135 000 Franken.

Mit Ergänzungsarbeiten zur Erneuerung der amtlichen Vermessung, welche in einem engen Zusammenhang mit der Tätigkeit des Nachführungsgeometers steht,

wurde die Gossweiler Ingenieure AG, beauftragt. Die Vergabesumme beläuft sich auf 118 000 Franken. Daran sind Subventionen von 26 000 Franken in Aussicht gestellt.

Beim Gemeindehaus entsteht die erste unterirdische Abfallsammelstelle in Maur

Die Altstoffsammelbehälter sind in die Jahre gekommen und reparaturanfällig geworden, weshalb sie ersetzt werden müssen. Gleichzeitig wird das Entsorgungskonzept geändert, indem kleinere Module für die verschiedenen Altstoffe verwendet werden. Während das Glas weiterhin nach Farben getrennt werden muss, erfolgt die Entsorgung von Aluminium, Büchsen und Kleinmetall neu gemeinsam, sodass dafür nur noch ein Behälter aufgestellt werden muss. Für die Neueinrichtung der Sammelstellen Gemeindehaus Maur, Migros Ebmatingen und Volg Scheuren bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 150 000 Franken.

Mit der Lieferung der Sammelbehälter wurde zu 110 000 Franken die Villiger Entsorgungssysteme AG, Ober-rüti, beauftragt. Den Zuschlag für die Bauarbeiten der Sammelstelle beim Gemeindehaus erhielt für 25 000 Franken die Stehli AG, Gossau ZH. In den nächsten Wochen werden die Sammelbehälter ausgetauscht. Beim Gemeindehaus wird eine Sammelstelle mit unterirdischen Containern gebaut. Von aussen werden nur noch die Einwurfsäulen sichtbar sein. Sobald die Sammelstelle beim Volg Scheuren umgerüstet ist, wird die bisherige, wenig frequentierte Sammelstelle beim Zollingerheim, Aesch, aufgehoben.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich informierte über die Ergebnisse folgender Geschwindigkeitskontrollen im Innerortsbereich:

Aeschstrasse, bei Nr. 39, Forch (26.1.)
kontrollierte Fahrzeuge 366
Anzahl Übertretungen 58 (15,8 %)
Höchstgeschwindigkeit 69 km/h

Rellikonstrasse, Uessikon (6.2.)
kontrollierte Fahrzeuge 491
Anzahl Übertretungen 50 (10,2%)
Höchstgeschwindigkeit 81 km/h

Sanierungsprojekte für Infrastrukturanlagen werden vorbereitet

Der Gemeinderat strebt unverändert eine gute Werterhaltung der Gemeindeinfrastruktur an. Dies erfordert kontinu-

die Zukunft

ierliche Erneuerungen. Damit zuverlässige Grundlagen für das Investitionsbudget des nächsten Jahres vorliegen und die Investitionen rechtzeitig ausgelöst werden können, hat der Gemeinderat nach Durchführung entsprechender Ingenieursubmissionen die Aufträge zur Projektausarbeitung für die nachstehenden Vorhaben vergeben:

- Neue Kanalisationsleitung Oberdorf – Eggstrasse, Maur, zum Offertpreis von 17 300 Franken an die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf
- Bachsanierung Heubergbach unterhalb des Weilers Vorderwannwis, zum Offertpreis von 18 800 Franken an die Hetzer, Jäckli & Partner AG, Egg
- Bachsanierung Dorfbach, Abschnitt Tobelstrasse – Zollingerheim, Forch, zum Offertpreis von 65 800 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur

- Bachsanierung Dorfbach, Abschnitt Furt Aeschholz, zu 11 500 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur
- Erneuerung Kanalisation Eggenbergstrasse, Forch, zu 16 000 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur
- Erneuerung Kanalisation Aesch-/Langacherstrasse, Forch, zu 8 400 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur
- Sanierung Kirch- und Kirchrainweg, Maur, zum Offertpreis von 42 400 Franken an die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf
- Sanierung Haldenstrasse, Maur, zum Offertpreis von 9 900 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur
- Sanierung Stuhlenstrasse, Teilstück Krummenacherweg–Fällandenstrasse, Maur, zum Offertpreis von 41 500 Franken an die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für das Betriebsamt werden neue EDV-Programme beschafft, weil die Wartung der bisherigen Software nicht mehr gewährleistet ist. Der Gemein-

derat sprach dafür einen Kredit von 26 000 Franken.

- Die Sanierung der alten Aeschstrasse (Teilstück Steinmüri- bis Aeschstrasse), Ebmingen, schlug mit Gesamtkosten von 317 400 Franken zu Buche und war damit um 12 600 Franken günstiger als die bewilligte Kreditsumme.
- An die regionale Kläranlage VSFM in Fällanden hat die Gemeinde Maur im Jahr 2004 voraussichtliche Betriebsbeiträge von 168 000 Franken und Investitionsbeiträge von 998 000 Franken zu leisten.
- Die Eggstrasse wird auf dem Teilstück Kirchrain bis Oberdorfstrasse erneuert. Die bewilligten Kredite für die Instandsetzung der Strasse sowie den Ersatz der Wasserleitungen belaufen sich auf 527 000 Franken. Die Keller-Frei & Co. AG, Wallisellen, wird die Anfang Mai beginnenden Tiefbauarbeiten mit einem Volumen von 334 000 Franken ausführen. Mit den Leitungsinstallationen wurde zu 64 000 Franken die Firma Petrig, Hegnau, beauftragt.

Gemeinderat Maur

Und es lohnt sich doch...

Ökumenische Veranstaltung der beiden grossen Kirchgemeinden

Am Loorentag, der am 14. März stattfand, feierten die reformierte und die katholische Kirchgemeinde gemeinsam. Eva Ramirez de la Merced berichtete als Referentin von den Philippinen.

Mit eher ungewohnten Melodien von Alphorn und Flügel wurde die ökumenische Gottesdienstgemeinde am Loorentag von Urs Bräker und Raimund Pingel durch den Gottesdienst begleitet.

Gleich zu Beginn rief Doris Albertin zum Protest auf gegen Hunger und Ungerechtigkeit in der Welt. Die Versammelten gaben ihrem Glauben an sichere Lebensgrundlagen für alle Ausdruck. Das Bewusstsein, dass Gott da ist unter uns, ermutigt und fordert heraus, den Lebensrealitäten ins Auge zu schauen.

Besuch von den Philippinen

Dass wir Eva Ramirez de la Merced als Referentin aus den Philippinen unter uns haben durften, war ein grosses Geschenk. In ihrem schlichten Auftreten zeigte sich innere Grösse und Menschlichkeit. Auf Grund ihrer Fachkompetenz im Bereich nachhaltiger Entwicklung und ihrer unmittelbaren Nähe zu den philippinischen Bauern vermittelte sie uns die frohmachende Botschaft, dass es sich lohnt, der geschändeten und einseitig ausgebeuteten Erde gut zu tun und dadurch den Menschen ihre Nahrung und ihren Selbstwert wieder zu geben. Das positiv aufgezeigte Gesicht

nachhaltiger Entwicklungshilfe ermutigte zutiefst, dranzubleiben.

Früher gab es zum Beispiel auf den Philippinen bis zu tausend Reissorten. Die meisten Sorten fielen ausbeuterischen Monokulturen zum Opfer. Innerhalb von drei Jahren ist es der Wissenschaft und den Bauern in Zusammenarbeit gelungen bis zu 600 Reissorten wieder zu finden. In speziell angelegten Versuchsfeldern wird das Saatgut den lokalen Verhältnissen angepasst und weiterentwickelt. Dies steigert den Ertrag der Bauern bei der Reisernte für sich selber, zum internen Verkauf und für den Export. Das sind Früchte auch unserer Spenden und unseres Betens.

Traditionelles Reisgericht für alle

Dank des Einsatzes von Nadine Stöckli, Nadine Junge und Ladina Grond durften die Kinder auf ihre Art den Gottesdienst zum Loorentag feiern. Gemeinsam am Fair-Trade-Tisch bei einem philippinischen Reisgericht, zubereitet von Ruth und Reiner Graf, serviert von den Maurmer-Konfirmanden, stärkten wir uns an Leib und Seele. Reges Interesse zeigte sich am Eine-Welt-Laden. Die Claro-Produkte fanden guten Absatz.

Wir sagen allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass der Loorentag für Gross und Klein zu einem bereichernden Erlebnis geworden ist, herzlichen Dank.

Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin und Jacqueline Sonogo Mettner, Pfarrerin

Amtlich

Kommissionsmitglied gesucht

Auf das neue Schuljahr 2004/05 suchen wir, die Schulgemeinde Maur, ein neues

Mitglied in die Kommission der Musikschule

- Sie setzen sich gerne mit musikpädagogischen Fragen auseinander und die Thematik ist Ihnen vertraut.
- Sie besuchen Musiklektionen.
- Sie nehmen an den regelmässig stattfindenden Sitzungen teil.
- Sie helfen bei der Organisation von Veranstaltungen der Musikschule mit.

Die Entschädigung richtet sich nach der Vollzugsverordnung der Schulgemeinde Maur.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren und in der Gemeinde Maur wohnen, richten Sie Ihre kurze schriftliche Bewerbung bitte an die Schulpflege Maur, Musikschulkommission, 8124 Maur.

Schulpflege Maur

Neuorganisation der Sekundarschule Looren

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Im laufenden Schuljahr wurden nach Auflösung der Oberstufenkleinklasse/ Sek. C alle Kinder mit einem Sonderstatus und alle Sek.-C-Schülerinnen und -Schüler in umliegenden Gemeinden platziert.

Für die nächsten drei Schuljahre, ab 2004/05, gilt folgendes Projekt:

- Für Kinder mit einem Sonderstatus wird weiterhin ein Platz in einer Kleinklasse gesucht (in der öffentlichen Schule einer umliegenden Gemeinde).
- Sek.-C-Schülerinnen und -Schüler werden in der Sek. B im Schulhaus Looren integriert.
- Für diese Kinder wird ein Stundendach von zehn Wochenlektionen Stützunterricht gesprochen, obwohl im ersten Jahr nur ein Jahrgang betroffen ist. Diese sind als maximale Unterstützung von Lehrkräften und Schülern in der Startphase des Projektes zu verstehen; es entsteht daraus kein Anspruch auf zehn Lektionen pro Jahrgang zu einem späteren Zeitpunkt. Ein Teil der Stützstunden hat im Teamteaching zu erfolgen. Wenn erwünscht, können in diesen Stunden vorübergehend auch Kinder aus anderen Klassen gefördert werden, z.B. wenn sie in einem Fach punktuell Nachhilfe brauchen, dann aber den Anschluss an die Klasse wieder finden.
- Nach dem ersten Jahr findet eine Standortbestimmung statt.

Aufgabenstunden im Schulhaus Looren

Ab sofort wird als Versuch, bis zum Ende des Schuljahres, im Schulhaus Looren zweimal pro Woche Aufgabenhilfe angeboten.

Die Schüler müssen von den Eltern oder von der Lehrperson (nach Absprache mit den Eltern) angemeldet werden. Über die angemeldeten Schülerinnen und Schüler wird eine Absenzenkontrolle geführt. Es ist aber auch möglich, bei Bedarf nur einzelne Stunden zu besuchen.

Wahlangebote Mittelstufe Ebmingen

Der Finanzvorstand bewilligte einen Kredit für die Durchführung der Wahltage in Ebmingen. Diese finden jeweils an den Montagen, 8., 15., 22. und 29. März, von 10 bis 12 Uhr, statt. Es werden die Themen Technische Versuche, Sprachen (Geheim-, Körper-, Zeichensprache), Theaterimprovisation, Handball, Arbeiten mit iMovie, Lichter, Plüschtiere und Comics angeboten.

Kirchliche Projektstage im Schuljahr 2004/05

Am Donnerstag und Freitag, 16. und 17. September, finden die kirchlichen Projektstage statt. Die Projektstage werden in diesem Jahr konfessionell getrennt geführt. Die näheren Details sind erst nach den Sommerferien bekannt.

Anschaffung von Schulmobiliar für das Schulhaus Aesch

Die Schulpflege bewilligte die Anschaffung von neuen Pulten und Stühlen für das Schulhaus Aesch: Aufgrund des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses und der Flexibilität bei den Boxen für die Mittelstufe, werden diese Anschaffungen in Höhe von 122'785 Franken an die Firma Novex AG, Hochdorf, vergeben.

Bauabrechnung Dachsanierung Oberstufenschulhaus Looren

Die Bauabrechnung der Flachdachsanierung (Trakt A) in Höhe von 47'389 Franken liegt vor. Der Kredit von 52'000 Franken (Schulpflegebeschluss vom 30. September 2003) wurde um 4'610 Franken unterschritten.

Sprechstunde der Schulpräsidentin im Schulsekretariat

Jeden 1. Dienstag im Monat von 9 bis 11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 01 980 01 10.

Anzeige

SPORT PFISTER

Outdoor+Factory Shop 8610 Uster
Industriest.3 01 / 942 44 00 gegr.1974
Bahnhof SBB-NORD

Ski, Snowboard, Schuhe Zuerst mieten,
dann kaufen! Die Nr.1 für Skilanglauf im
Kanton Zürich Ihr Textil-Spezialist

Zeittausch-Zukunftsperspektiven

Generalversammlung vom 10. März

Vor zweieinhalb Jahren ist der Verein Zeittausch Maur unter dem Patronat von Netz Muur gegründet worden, das ihm in den beiden ersten Vereinsjahren auch finanzielle Unterstützung zukommen liess. Die Idee des Zeittauschs ist ebenso einfach wie einleuchtend: es sollen Menschen miteinander in Kontakt gebracht werden, die kleinere oder grössere Dienstleistungen anbieten oder in Anspruch nehmen möchten. Als «Zahlungsmittel» wird statt Geld der Zeitaufwand gutgeschrieben oder in Rechnung gestellt. Die Tauschzeitung macht die Angebote und Nachfragen der Mitglieder bekannt, und auf einer Tauschkarte werden die geleisteten oder beanspruchten Stunden vermerkt.

Ein weites Feld von Dienstleistungen steht zur Verfügung: Fahrten zum Arzt oder zum Grosseinkauf, Haus- und Gartenarbeiten, Reparaturen, Deutschstunden für Fremdsprachige, Hilfe bei Computerproblemen und vieles mehr. Neben prak-

tischen Leistungen vermittelt der Verein Kontakte zwischen Menschen, die einander sonst kaum kennen gelernt hätten, was in unserer weit verzweigten Gemeinde ebenfalls wertvoll ist.

Am 10. März fand sich neben dem Vorstand ein knappes Dutzend Mitglieder zur 2. Vereinsversammlung ein. Aus dem Jahresbericht 2003 geht hervor, dass der Verein Ende letzten Jahres 61 Mitglieder (+ Asylbewerber) zählte, was eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahresstand bedeutet. Alle Geschäfte fanden einstimmige Annahme.

Dina Bachmann, die den Verein Zeittausch gegründet und seither mit viel Engagement und Kompetenz präsiert hat, gab ihren Rücktritt bekannt. Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger konnten bisher nicht gefunden werden. Der vierköpfige Vorstand übernimmt interimistisch das Präsidium. Sorgen bereiten die Finanzen. Die Starthilfe von Netz Muur sowie

ein einmaliger Beitrag von Migros Kulturprozent fallen in Zukunft weg. Da der Verein nicht selbsttragend ist, kommt der Mittelbeschaffung eine zentrale Bedeutung zu. Angestrebt wird eine Erhöhung des Mitgliederbestandes (wobei die Mund-zu-Mund-Werbung am meisten Erfolg verspricht) und die Suche nach Sponsoren. Die beschlossene leichte Erhöhung der Mitgliederbeiträge bringt keine wesentliche Verbesserung der Finanzlage. Um Kosten zu sparen, wird die Tauschzeitung in komprimierter Form nur noch einmal im Jahr erscheinen und die Büroöffnungszeiten werden reduziert.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz sind verschiedene Aktivitäten für das neue Vereinsjahr geplant: Vollmondkegeln am 4. Mai und eine Standaktion am Dorffest Binz am 25./26. Juni. Von zentraler Bedeutung ist eine aktive Mitwirkung der Mitglieder am Geschehen des Vereins.

Marietta Fischer

Die Gemeinde Maur streicht, kürzt und spart bei den Kindern

Vor ein paar Monaten konnten wir in der *Maurmer Post* lesen, dass die Handarbeits- und Werkstunden gekürzt werden. Ist das Handwerkliche, das Kreative weniger wert, weniger förderungswürdig, weniger wichtig als Mathematik und Deutsch? In jeder pädagogischen Ausbildung wird gelehrt, dass es verschiedene Intelligenzbereiche gibt: die sprachliche, musikalische und körperkinästhetische, mathematische, räumliche, intra- und interpersonale sowie die naturalistische Intelligenz. Wenn die Schule dem Anspruch einer Allgemeinbildung gerecht werden will, dann müssten diese Erkenntnisse berücksichtigt werden.

In der *Maurmer Post* Nr. 10 vom 5. März konnten wir lesen, dass der Kinderbetreuungsindex für Maur ungünstig ausgefallen sei. Über den Index kann diskutiert werden. Doch ist es erstaunlich, dass in der ganzen Aufzählung des Gemeindeangebots, nur gerade das Chinderhuus Ebmatingen von der Gemeinde subventioniert wird!

- Eine fantastische Leistung wird privat erbracht von der Kinderkrippe Mary Poppins auf der Forch. Leider ist die professionell geführte Krippe nicht subventioniert und deshalb nicht finanzierbar für weniger bemittelte Familien.
- Eine vorbildliche Leistung verschiedener Frauen auf der Forch ist der privat aufgebaute und geführte Mittagstisch. Leider stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung, dass die Kinder auch etwas Warmes zum Essen erhalten können.
- Als einzige Gemeinde der ganzen Region ist unsere Gemeinde Maur nicht im regionalen Tageselternverein. Deshalb ist die Kinderbetreuung durch eine Tagesfamilie für finanzschwächere Familien nicht finanzierbar.

In der gleichen Woche konnten wir in der *Maurmer Post* lesen, dass der Biblische Unterricht in unserer Gemeinde gestrichen wird. Nur drei Gemeinden im ganzen Kanton würden diese Stunde streichen. Eine Stunde, in der Ethik, Philosophie, Religionsgeschichte, soziales Gefüge, Freund- und Feindschaft sowie Gewaltprävention Themen sind. Und genau diese Stunde will die Gemeinde streichen.

Gleichzeitig mit der *Maurmer Post* kam unser Sohn vom Biblischen Unterricht nach Hause, begeistert, und erzählte: Sie haben gelernt und erlebt, dass es eine Pflanze namens Linse gibt, dass diese wächst, wenn sie gesät wird, dass die Linse ein Nahrungsmittel ist, wie man daraus eine Suppe kochen kann, dass eine Linsensuppe gegen Vorurteile ganz fein schme-

cken kann (die Lehrerin hat für die ganze Klasse Linsensuppe mitgebracht), dass man zusammen essen kann, teilen kann, dass Linsen sättigen können,... dass auch schon in der Bibel von der Linse steht, dass die Menschen vor vielen hundert Jahren schon Linsen gegessen haben.

Wenn der zukünftige Schulauftrag nur noch aus Mathematik- und Deutschunterricht besteht, dann können wir die ersten drei Schuljahre ganz streichen. Denn so viel Mathe- und Deutschkenntnisse haben alle Eltern. Und die Gemeinde Maur könnte noch viel mehr sparen!

Magda Schwerzmann, Forch

Südanflüge widersprechen geltendem Recht

Steuerboykott – die richtige Antwort!

Es kann nicht länger geduldet werden, dass mit angeblichen Notmassnahmen die langfristige Raumplanung mit Füßen getreten wird. Weit mehr als 300000 besorgte, betroffene und geschädigte Einwohner im Süden des Flughafens Zürich haben den Glauben in den Rechtsstaat Schweiz verloren. Obwohl sich Tausende gegen die rücksichtslose Einführung der Südanflüge zur Wehr gesetzt haben, werden wir vom UVEK, dem Departement von Moritz Leuenberger, nicht ernst genommen und desavouiert. Die Südanflüge wurden trotz Rekursen von Privaten und Behörden provisorisch bewilligt, weil den Tausenden von eingelegten Rechtsmitteln die sonst übliche aufschiebende Wirkung entzogen wurde. Begründet wurde dieses Vorgehen, die Interessen des Flughafens Zürich («managed by Unique») seien weit gewichtiger einzuschätzen, als diejenigen der betroffenen Bevölkerung.

Solange unser Land und unser Rechtsstaat uns Bürgern grundsätzliche Verfahrensrechte stiehlt, hat er nicht Anrecht darauf, dass wir ihn für solche Fehlleistungen mit Steuergeldern, mit welchen Löhne von Bundesrat Leuenberger, den Beamten des BAZL usw. bezahlt werden, unterstützen. Mit unseren Steuern finanzieren wir gewollt einen Staat, der die Rechte des Bürgers schützt und Unrecht bekämpft. Diese Voraussetzungen sind seit der Einführung der willkürlichen Südanflüge nicht mehr gegeben! Deshalb ist die Bezahlung der Ende März fälligen Bundessteuern zu verweigern, und zwar bis die aufschiebende Wirkung der Rechtsmittel gegen die provisorische Einführung der Südanflüge wiederhergestellt ist.

Im Internet finden Sie unter www.steuerboykott.ch alle für diesen Aufruf wesentlichen Informationen. Betroffene Haus- und Grundeigentümer folgen auch der Empfehlung des Schweizerischen

Hauseigentümerverbands (HEV), Eigenmietwert und Vermögenssteuerwert gegenüber der amtlichen Veranlagung genügend zu reduzieren.

Die Rechtssicherheit muss erhalten bleiben und unsere Sicherheit ist nicht verhandelbar.

Hans-Peter Schefer, Ebmatingen

An alle Hundehalter

Gerade heute, an einem der ersten Frühlingstage, musste ich erleben, wie direkt vor meinem Garten drei spielende Kinder von einem Schäferhund angegriffen/angesprungen wurden. Nach meinem Eingreifen tauchte der Hundehalter in einiger Entfernung auf und nahm seinen Hund zu sich. Der Hundehalter hielt es nicht einmal für notwendig, sich nach dem Befinden der angegriffenen Kinder zu erkundigen noch sich zu entschuldigen.

Nach diesem unschönen Erlebnis möchte ich doch alle Hundehalter bitten, ihren Hund unter Kontrolle zu halten oder wenn sie diesen nicht dominieren können, ihn an die Leine zu nehmen. Ich denke, man kann von Glück reden, dass in diesem Fall nicht mehr passiert ist.

Sabine Kern, Maur

Korrigenda

red. Im Artikel «Märchenhafte Generalvollversammlung» in der *Maurmer Post* Nr. 12 vom 19. März haben sich leider ein paar Ungenauigkeiten eingeschlichen. Der Frauenverein Maur-Uessikon hat 89 aktive Mitglieder. 45 stimmberechtigte Mitglieder waren an der GV anwesend. Der ehemalige Vorstand trat bis auf ein Mitglied zurück, Christa Leibundgut ist in ihrem 3. Vorstandsjahr tätig. Die Ex-Präsidentin heisst Beatrice Oertle (nicht Oertli).

Anzeige

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

Fortsetzung von Seite 1

Tagen haben sie die Arbeiten in den restlichen Gemeindeteilen durchgeführt. Genaue Termine werden den Leuten nicht mitgeteilt, das wäre viel zu aufwändig und auch schwierig einzuhalten, weil man ja vorher nicht weiss, wie viel Häckselgut der Einzelne verarbeitet haben will. «Aber ich fahre eigentlich immer die gleichen Touren, d.h. ich arbeite mich von der einen zur anderen Dorfseite durch und so wissen die Leute eigentlich, ob ich am Anfang oder eher gegen Ende der Woche erscheinen werde», erzählt Matthias Morf.

Steine, Wurzeln und Erde gehören nicht ins Häckselgut

Schon seit neun Jahren führt Matthias Morf, der in erster Linie Landwirt auf dem Hof in den Seewiesen in Maur ist, auf dem er Milchwirtschaft und Ackerbau betreibt, die Häckselaktion in der Gemeinde durch und «er macht das sehr ordentlich», lobt Werner Ernst von der Forch. «Dass wir hinterher die Häcksel zusammenkehren, die die Maschine relativ weit streut, ist selbstverständlich», sagt der sympathische Matthias Morf. Auch er war sehr zufrieden mit der Arbeit des Gartenbesizers, waren die Äste und Zweige doch geradezu vorbildlich aufgeschichtet. «Die dicken



Ordentlich aufgeschichtete Haufen mit dem zu häckselnden Gut erleichtern die Arbeit. Nächste Häckselaktion: 7. Juni. (Foto: kim)

Enden müssen immer zuerst in die Häckselmaschine geschoben werden, deshalb sollten diese zur Maschinenseite liegen. Ausserdem sollte es sich um möglichst frisches Material handeln und dieses ordentlich aufgeschichtet sein, sonst verzögern sich die Arbeiten nur unnötig. Steine, Wurzeln und Erde beschädigen die Maschine und sollten daher nicht mit auf den Haufen Häckselgut geworfen werden», wünscht sich Matthias Morf, betont dabei aber, dass die meisten Haufen wunschgemäss geschichtet sind.

Die Häckselei betreibt er mittlerweile nicht nur in der Gemeinde Maur sondern auch in Uster und Umgebung mit immerhin 30000 Einwohnern. «Mit der Übernahme der Häckselarbeiten wollte ich mir ein zweites Standbein aufbauen», erzählt der Vater von fünf Kindern. Auch wenn es bei einer Häckselaktion einmal relativ wenig Häckselgut gibt, macht sich Matthias Morf, der von der Gemeinde nach Stundenaufwand bezahlt wird, keine Sorgen. «Beschnitten werden müssen die Bäume und Sträucher schliesslich doch und so fällt dann bei der nächsten oder übernächsten Häckselaktion mehr Häckselgut an», weiss Matthias Morf erfahrungsgemäss.

Anzeigen



Für Ihre 15-jährige Treue danken wir unseren Kunden ganz herzlich.

Gratisangebot bis Ende Mai

- Heizungskontrolle
- Heizungsofferte

Telefon 079 421 57 06

DAS EINZIGARTIGE SANIERUNGSSYSTEM FÜR WAND- UND BODENFLIESEN



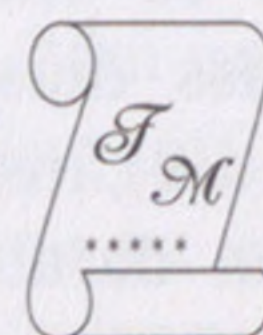
FLIESEN - BESCHICHTUNG

zur geschmackvollen Neugestaltung alter Fliesen-Flächen

- ♦ keine Lärm- und Schmutzbelästigung
- ♦ keine sanitären Demontagen
- ♦ hochqualitativ und dauerhaft

COERAMIK® ist die preiswerte Alternative zur neuen Plattierung.

Beratung und Ausführung durch:



Franz Maurer, Maler-Tapezier-Atelier, 8124 Maur
Tel.: 079 661 39 93 Fax: 01 825 63 58

Kinderkleiderbörse

Samstag, 27. März, im Lotharhaus in Binz, Verkauf von 9 bis 12 Uhr.

Der Frühling und der Sommer stehen vor der Tür. Kleider für die wärmeren Monate des Jahres (aber auch Schuhe, Autositze, Kindervelos, Velohelme, Velositze, Rollschuhe, Spielsachen etc.) gibt es zu günstigen Preisen an der diesjährigen Kinderkleiderbörse.

Ein Besuch lohnt sich immer. Kommen Sie vorbei!

Haben Sie Kleider, Schuhe, Spielsachen etc., die Sie verkaufen möchten? Anmeldeformulare liegen bei den Poststellen Binz/Ebmatingen/Maur, bei Volg Maur sowie Migros Ebmingen auf.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Irène Kalt, Telefon 01 980 68 86, oder Petra Eugster, Telefon 01 980 57 47. Wir freuen uns, Sie an unserer Börse begrüßen zu dürfen.

Für Pro Knirps, Irène Kalt

Schnuppertag in der Pfadi Muur

Der Frühling naht schon wieder und auch die Pfadis erwachen aus ihrem Winterschlaf. Nächsten Samstag, am 3. April, ist es soweit: der Schnuppertag steht vor der Tür.

Bist du zwischen 7 und 11 Jahren alt und wolltest eigentlich schon lange mal wis-

sen, was die Pfadi wirklich ist? Wir sind nämlich nicht nur die grösste Jugendorganisation der Schweiz, sondern auch deine Möglichkeit ähnliche Abenteuer, wie du sie vielleicht am Fernseher verfolgst, in Wirklichkeit zu erleben und dies sogar noch mit deinen Freunden!

Doch am besten überzeugst du dich gleich selber!

Vielleicht gefällt es dir dann so, dass du sogar dabeibleiben willst? Hast du auch noch Freunde und Freundinnen, die gerne basteln, spielen, singen und Abenteuer erleben, dann darfst du diese natürlich gerne mitbringen.

Damit sich auch deine Eltern von der Pfadi überzeugen können, sind sie herzlich zu einer Informationsstunde unserer Abteilungsleiter eingeladen.

Diese findet direkt nach dem Antreten (von 14.15 bis 15.15 Uhr) statt.

Wir treffen uns also am Samstag, den 3. April, um 14.15 Uhr bei unserem Pfadiheim. Dieses befindet sich oberhalb des Hotel Wassbergs in einer Waldlichtung.

Um 16.45 Uhr werden wir wieder beim Pfadiheim zurück sein.

Du musst dich nicht für den Schnuppertag anmelden, es wäre aber trotzdem toll, wenn du mir bis Freitag Bescheid geben könntest (per E-Mail oder Telefon).

Am besten trägst du Kleider, die auch etwas schmutzig werden dürfen und dazu, wenn möglich, Wanderschuhe. Falls es regnen sollte, nimmst du bitte einen Regenschutz mit.

Wir freuen uns darauf, dich bald kennen zu lernen! Hast du noch Fragen? Dann ruf mich einfach an! Christina Oechslin v/o Knorrli, Telefon 01 980 41 49, E-Mail knorrli@pfadimuur.ch. Weitere Infos findest du unter www.pfadimuur.ch.

Für die Pfadi Muur, Christina Oechslin

Lesung

red. Am Samstag, den 3. April 2004, um 20 Uhr, liest Anne-Marie Kuster in der Mühle Maur «Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran» von Eric-Emmanuel Schmitt. Begleitet wird sie von Susanne Cziesla am Klavier. Der Eintritt ist frei.

Petitionsübergabe in Maur

Der Unterschriftensammlung zur Erhaltung des Biblischen Unterrichts an der Grundschule in Maur wurde ein beachtlicher Erfolg beschieden. In kürzester Zeit, nämlich in nur zwei Wochen, haben 742 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde das Begehren unterzeichnet! Am kommenden Montag, 29. März, um 16 Uhr, wird das Aktionskomitee diese Unterschriften der Präsidentin der Schulpflege, Maja Leuzinger, in ihrem Büro im Gemeindehaus in Maur persönlich überreichen. Presse und Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen!

Für das Aktionskomitee, Annette Walder

Klassenmusizieren – ein Experiment

Konzert der Mittelstufe Pünt im Loorensaal

red. Am Freitag, 2. April, um 19.30 Uhr und am Samstag, 3. April, um 17 Uhr werden die Klassen des Schulhauses Pünt zeigen, was sie in einem halben Jahr einstudiert haben. Alle Kinder, ob Musiker/-in oder nicht, beteiligen sich. Ein weiteres Experiment nach der «Zauberflöte» – und das war sehr sehens- und hörensenswert!

«Nach meiner Meinung sollte die erste Begegnung eines Kindes mit der Musik so sein, dass seine Fantasie, seine Gefühlswelt, seine Träume, vielleicht sogar sein Ehrgeiz geweckt und angespornt werden. Das Musikerlebnis sollte mit einer starken Empfindung beginnen!» (Zitat Yehudi Menuhin).

«Musik berührt fast alle kognitiven Fähigkeiten, für die sich Hirnforscher interessieren!» (Zitat R. Zatorre vom Montreal Neurological Institute). Musik fördert also emotionale und kognitive Fähigkeiten. Im finsternen Mittelalter war

dies klar erkannt und Musik gehörte deshalb zu den sieben freien Künsten. Wie steht es heute damit im Kanton Zürich? Die berühmte Geigerin Anne-Sophie Mutter meint: «Der Musikunterricht in den Schulen hat heute oft nicht den Stellenwert, den er verdient!»

Viel Engagement und Goodwill von allen Seiten

Klassenmusizieren im Schulhaus Pünt ist ein Versuch, hier, im kulturellen Bereich, einen kleinen Impuls zu setzen! Er fordert viel Engagement und Goodwill von den Lehrkräften der Primar- und Musikschule Maur, wie auch von der Behörde. Was in einem halben Jahr erarbeitet wurde, soll den Eltern und der Bevölkerung an unseren Konzerten gezeigt werden, ohne Anspruch auf Perfektion.

Heute finden immer jüngere Kinder Musik erst cool, wenn sie hämmert, nicht wenn das Metrum selber erspürt werden muss. Gesungen wird am liebsten durch

das Mikrofon. Wir können uns diesen Trends nicht verschliessen. Aber wir können auch Stücke einstudieren, die die Ohren öffnen für andere Stimmen, ein feineres Hinhören fördern und genau so klingen, wie die Kinder musizieren.

Seit letztem Sommer wird im Pünt eine Wochenlektion für das Klassenmusizieren eingesetzt. Auch wer kein Instrument an der Musikschule erlernt, soll instrumental mitmusizieren können – mit dem Muulörgeli. Alle Kinder haben während der ersten Wochen die Basis dafür erarbeitet. Anschliessend übte jede Klasse einzeln mit Hilfe des Saxophonisten Martin Bürgi und der Sängerin Brigitte Brem von der Musikschule Maur einige Stücke ein. Das Musikwochenende in Wildhaus vom 5. bis 7. März – mitkommen konnte, wer wollte – brachte Schwung ins Ganze und nun hoffen wir, diesen Schwung an die Konzerte mitzunehmen.

Für die Musikschule Maur, Philip Urner
Primarlehrer und Koordinator

Halbtagswanderung

Dienstag, 30. März 2004, Besuch der Sukkulenten-Sammlung, Mythenquai 88 in Zürich.

Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Tramstation Bürkliplatz. Maur ab 13.19 Uhr, Ebmatingen ab 13.27 Uhr, Binz ab 13.30 Uhr, Forch ab 13.32 Uhr.

Vom Bürkliplatz aus gehen wir dem Mythenquai entlang zur Sukkulenten-Sammlung, wo wir eine Führung bestellt haben. Anschliessend wandern wir zum Belvoir- und Rieterpark.

Vor der Rückkehr in unsere Gemeinde stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf diesen Stadtbummel. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung, Telefon 01 980 08 50.

*Für die Seniorenwandergruppe
Sefine Trottmann*

Velobörse 2004

Kauf – Tausch – Plausch

Am 3. April findet auf der Schulanlage Looren wieder die traditionelle Velobörse statt, und dies schon zum 11. Mal!

Von 8.30 bis 10 Uhr bringen Sie bitte Ihre Angebote, damit wir ab 10 Uhr genügend Material für den Verkauf anzubieten haben.

Velos, Rollerblades, Skateboards sowie Kinderwägen (auf einen Nenner gebracht: «fast alles, was Räder hat») können ver- oder gekauft werden; selbstverständlich nehmen wir auch Zubehör wie Kindersitzli für Velos sowie Ellbogen- und Knieschoner für Skateboards und Rollerblades zum Verkauf entgegen.

In unserer Kaffeestube können Sie sich mit Kaffee oder Tee, Zopf oder Kuchen verwöhnen lassen. Sämtliche Besucher sind herzlich eingeladen. Sie müssen nicht unbedingt etwas kaufen.

Ein Fachmann aus Ebmatingen wird wieder mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, d.h. kleinere Reparaturen an den mitgebrachten Velos werden sofort ausgeführt. Selbstverständlich werden von ihm auch neue Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausgestellt.

Nicht verkaufte Artikel müssen am Schluss der Veranstaltung um 12.30 Uhr wieder abgeholt werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

*Für die SVP Maur
OK-Mitglied Helmut Fassnacht*

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 27. März 2004

Bis spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik, Karton usw.

Nicht entsorgt werden Karton aller Art und beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üb-

lichen Kehrachtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an R. Lieberherr, Telefon 01 980 15 12 oder 079 422 33 90, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 27. März, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Eltern-Kind-Singen der Musikschule Maur

Da der Montag vielen Müttern, Vätern, Grossmüttern und Grossvätern als Kurstag nicht passt, hat sich unsere Kursleiterin, Gabi Demonti, bereit erklärt, am Dienstagnachmittag, von 15 bis 15.45 Uhr, im Musikzimmer im Schulhaus Gassacher, einen zweiten Kurs anzubieten.

Willkommen sind alle Kinder von 18 Monaten bis 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Beginn des Kurses: 4. Mai

Kurskosten: 140 Franken

für 10 Lektionen (bis Sommerferien)

Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Musikschule, Postfach, 8124 Maur, E-Mail: nicole.hauri@maur.ch, oder die Kursleiterin, Gabi Demonti, Telefon 01 920 49 26, E-Mail: demonti@freesurf.ch, gerne entgegen.

Musikschule Maur

Anzeige

Der neue Opel Astra bei Garage Schweizer in Egg – Trauen Sie Ihren Augen.



Frühlingsausstellung: Samstag 27. und Sonntag 28. März'04, jeweils 10 – 16 Uhr

Der neue OPEL ASTRA – trauen Sie Ihren Augen und besuchen Sie uns an unserer Ausstellung mit der attraktiven OPEL-Palette. Natürlich gibt's etwas zu Essen und zu Trinken – wir freuen uns auf Ihren Besuch ...

Ihr Garage Schweizer-Team



Garage Schweizer & Co

Forchstrasse 1001

8132 Egg/Hinteregg

Telefon 01 984 14 32

Zusatzdämmung im Steildach – nicht nur Wärmedämmung, sondern auch Schallschutz

Energiespar-Förderprogramm der Gemeinde Maur

Das Einfamilienhaus ist oftmals mit einem Steildach ausgestattet, und das ist häufig nicht luftdicht. Das kann hie und da zu Bauschäden führen, Kondensatwasser tritt aus, aber meistens merken die Hausbesitzer diese Undichtigkeit gar nicht, weil der Komfort nicht markant beeinflusst wird. Beim Energieverbrauch kann dieses «Leck» jedoch durchaus beziffert werden. Einfamilienhäuser mit Holzdächern direkt über Wohn- und Schlafräumen weisen regelmässig einen um bis zu 10% höheren Heizenergieverbrauch auf.

Dachsanierung – aber wie?

Weil gut sanierte Dächer eine erhebliche Energieeinsparung, und damit auch eine grosse Umweltentlastung, bewirken, werden für diese Sanierungsmassnahme von der Gemeinde Maur Fördermittel gesprochen. Voraussetzung ist, dass der U-Wert nach der Sanierung 0,21 W/m²K oder besser ist. Belohnt wird diese Anstrengung mit einem Förderbeitrag von Fr. 20.–/m².

Dachsanierungen sind zumeist eine Arbeit des Zimmermannes und der arbeitet gerne mit Mineralwolleplatten als Dämmstoff. Um einen U-Wert von 0,21 W/m²K zu erreichen, sind dann zwischen den Sparren und evtl. Konterlattungen insgesamt 20 cm Dämmdicke erforderlich.

Sollen Dacheindeckung (z.B. Ziegel) und Dachuntersicht (Täfer) im ursprünglichen Zustand belassen werden, kann der Dämmstoff in den Hohlraum zwischen den Sparren nur eingeblasen werden. Im Täfer oder im Unterdach werden dazu in jedem Sparrenfeld kleine Löcher gebohrt, die danach wieder geschlossen werden.

Heute werden zumeist Zelluloseflocken verwendet. Der erforderliche U-Wert von 0,21 W/m²K wird mit Zelluloseflocken dann erreicht, wenn insgesamt eine Dämmdicke von etwa 22 cm möglich ist. Steht zwischen den Sparren nur ein Hohlraum von 16 cm zur Verfügung, muss zusätzlich unten oder oben eine Zusatzdämmung angebracht werden. Soll das Dach sowieso «umgedeckt» werden, können z.B. 5 cm dicke Holz-Weichfaserplatten auf das bestehende Unterdach angebracht werden.

Dachsanierung und Schallschutz

Die Luftschallübertragung erfolgt in den Innenraum entweder über Öffnungen

oder über die einzelnen Bauteile, indem diese durch die Schallwellen angeregt werden.

Das bewertete Bauschall-Dämmmass R'w bezeichnet die Luftschalldämmung eines Bauteiles. Der Schallschutz von Bauteilen ist umso besser, je grösser der Wert R'w ist. Die beidseitig verputzte Aussenwand aus Backstein erreicht ein bewertetes Bauschall-Dämmmass R'w von etwa 50 dB (Dezibel).

Neue Schallschutzfenster können einen R'w-Wert bis 42 dB erreichen.

Davon setzt sich das bestehende Dach mit einem R'w-Wert von wesentlich unter 42 dB negativ ab, weil durch die vielen, wenn auch kleinen Fugen, der Aussenlärm eindringt. Eine geschickte Dachsanierung, welche auch den Schallschutzaspekten Rechnung trägt, kann somit Wesentliches zu einem «ruhigeren Wohnen» beitragen.

Dachsanierung mit mehrfachem Nutzen

Zu den vorgenannten Aspekten – wasserdicht, luftdicht und Schallschutz – ist zusätzlich zu beachten:

Nebst dem Wärmeschutz im Winter, ist für einen guten Wohnkomfort auch der sommerliche Wärmeschutz von grosser Bedeutung. Das Dach wird über eine sehr grosse Zeitspanne von der Sonne beschienen, die Ziegel erwärmen sich auf bis ca. 80°C und auch die mit Mineralwolle gut gedämmten Dächer erwärmen den darunter liegenden Raum nach kurzer Zeit stark (siehe Sommer 2003).

Die Recherchen in den bauphysikalischen Standardwerken und die Erfahrung aus realisierten Dächern zeigen, dass Wärmedämmungen auf Zellulosebasis (Holz-Weichfaserplatten oder Zelluloseflocken) bei genügender Dämmdicke (> 20 cm) eine merkbare Phasenverschiebung von etwa 10 Stunden für die ein-

dringende Sommersonnenwärme bewirken – und das ist für Schlafräume direkt unter dem Dach von entscheidender Bedeutung.

Auch der Schallschutz ist mit Wärmedämmungen auf Zellulosebasis wirksamer (ca. 50...52 dB mit Ziegeldach) als beim Dach mit Mineralwolleplatten (ca. 45 dB).

Übrigens: eine Verbesserung um 9 dB entspricht etwa einer Halbierung der Lärmbelastung.

Fazit

Klären Sie die Dachsanierung sorgfältig ab, ziehen Sie nach Möglichkeit einen Architekten oder Bauphysiker zu Rate, um das Optimum bezüglich Wertsteigerung, Wärmeschutz im Winter und Sommer und eventuell Schallschutz zu bekommen.

Estrichboden statt Dach dämmen

Hat Ihr Haus noch einen kalten Estrich, der in absehbarer Zeit nicht ausgebaut werden soll, dann ist es besser und preiswerter, den Estrichboden anstelle des Daches zusätzlich zu dämmen. Das vorgenannte gilt dann zumeist ebenso – nur bauphysikalisch ist diese Sanierung viel weniger anspruchsvoll. Es ist ebenfalls ein U-Wert von 0,21 W/m²K einzuhalten und es wird ein Förderbeitrag von Fr. 15.–/m² ausgerichtet.

Beratungsangebot

Auskünfte über die Dachisolation oder die Gebäudemodernisierung allgemein bekommen Sie von den von der Gemeinde beauftragten Energieberatern.

Die Beratungsgespräche finden gegen Voranmeldung an jedem ersten Montag im Monat im Bauamt statt (nachmittags zwischen 14 und 18.30 Uhr). Der Termin ist vorgängig mit Frau Margrit Feldmann zu vereinbaren, Telefon 01 980 22 29.

Der Liegenschaftsausschuss der politischen Gemeinde Maur

Was läuft anderswo?

Ostermärt in Greifensee

red. Am Samstag, 27. März, von 10 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 28. März, von 10.30 bis 17.30 Uhr, verkaufen wieder diverse Kunsthandwerker ihre Produkte auf dem Ostermärt in Greifensee. Blumiges und allerlei Essbares runden das Angebot ab. Zeitgleich findet eine Ostereierausstellung im Schloss Greifensee statt.

Der Schutzengel in Luzern

red. Yvan Pestalozzis «Schutzengel» ist im Rahmen der Ausstellung «MOTOMOTION» im Verkehrshaus in Luzern zu sehen. Das Motorrad ist aus Eisenblech und Rohren geschmiedet und geschweisst, feuerverzinkt, und ganze 250 kg schwer. Die Figuren sind aus witterungsbeständigem Kunststoffzement gefertigt.

albrecht+bolzli^{nova} ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11
Fax 01 382 22 33

Coiffeur Neuhof Maur

Bringen Sie zum Frühlingsbeginn
Farbe und Glanz in Ihr Haar

Coiffeur Neuhof
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75



GalenCare

Apotheke Parfumerie Zumikon

Vom 26. März bis 10. April:

Estée-Lauder-Beratungswochen

Fortschrittliche Hautpflege, faszinierende Farben und verführerische Düfte.

**Vereinbaren Sie einen Termin für eine Gratis-Spezialberatung
am 26. oder 27. März.**

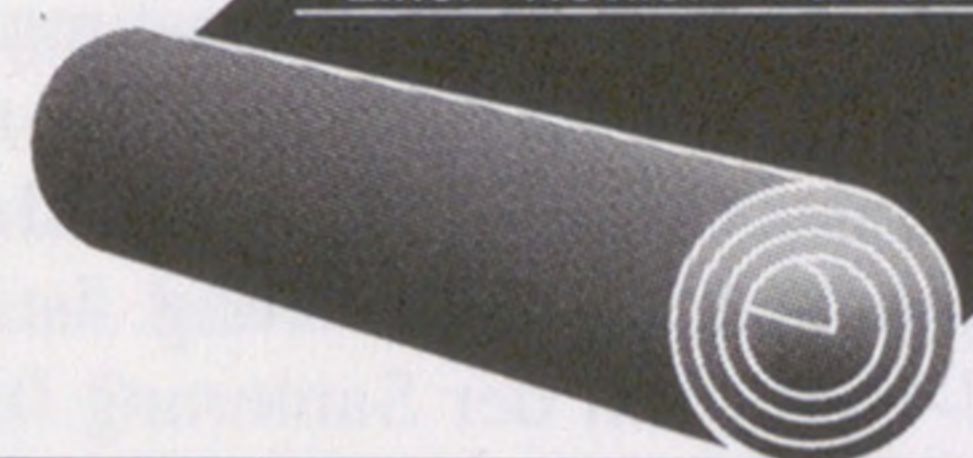
Profitieren Sie vom wunderschönen **Geschenk** beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten
ab Fr. 60.– (solange Vorrat).

Dorfplatz 4 · 8126 Zumikon · Telefon 01 918 23 43 · Fax 01 918 23 71
apozumikon@ovan.ch · www.galencia.com

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Dörfli

Restaurant Dörfli, Rellikonstrasse 9, 8124 Maur
Dörfli es bitzeli besser si? Dänn chömed Si is Dörfli.

Ab 1. April Spargelspezialitäten

Bei angenehmen Temperaturen
ist der Garten geöffnet.
Happy Hour von 17 bis 19 Uhr

Am Dienstag ist Ruhetag
Tel. 01 980 13 80, 076 394 13 08, Fax 01 980 42 06
Es sind genügend Parkplätze vorhanden.

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

Pasquale Vacchio

Schlosserei · Metallbau
Restaurationen aller Art
Einzelanfertigungen

Seestrasse 133 Telefon 01 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 01 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



METZGERQUALITÄT



METZGEREI

SCHWEIZER

Telefon 01 918 01 13

ZUMIKON

Frühlingsgrüsse aus der Metzger

- frische Ostergitzi aus der Innerschweiz
 - täglich frische Fische von Dörig und Bianchi
 - Aktuell: hausgemachte Bärlauchbratwürste
- Natürlich – gesund – gut

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Neue Praxis für chinesische Medizin auf der Forch

fri. Nach abgeschlossenem, vierjährigem Studium in chinesischer Medizin eröffnet Franziska Germann-Aeschbacher anfangs April ihre eigene Praxis.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist alt, uralt sogar: Ihre Entwicklung geht auf den Philosophen Lao Tse zurück, der im 6. Jahrhundert v. Chr. gelebt haben soll. Er befasste sich mit den Gesetzmässigkeiten der Natur und eines Weltorganismus, denen auch der Mensch unterworfen sei. Einerseits basiert die TCM auf den fünf Elementen – Erde (süss), Metall (scharf), Wasser (salzig), Holz (sauer) und Feuer (bitter) –, andererseits auf dem Yin- und Yang-Antagonismus als die Balance des Seins: Alle Dinge beinhalten gleichzeitig ihre Gegensätze. Geraten Yin und Yang aus dem Gleichgewicht, wird der Mensch (an Körper oder auch Geist) krank. Durch Anregen oder Beruhigen des Qi – dem Lebenshauch, der Energie, die durch die Meridiane fliesst – können Yin und Yang wieder ausgeglichen werden.

Ausleiten und Aufbauen

In der Traditionellen Chinesischen Medizin ist die Diagnosestellung zentral. Schlaf, Verdauung, Nierenfunktion, Gemütszustand, Puls, Zungenbild etc. spielen dabei eine Rolle. Schmerzen beispielsweise können durch zu viel Hitze im Körper angezeigt werden; ein Übermass an Yang also. Mit Akupunktur, Schröpfen – ein Glasgefäss wird mittels Unterdruck auf bestimmte Punkte am Körper aufgesetzt – Akupressur oder Moxibustion – Beifußkraut wird auf Akupunkturadeln

zum Glimmen gebracht – kann auf das Qi Einfluss genommen werden. «Je länger ein Ungleichgewicht schon besteht, desto mehr Zeit braucht die Behandlung», sagt Franziska Germann.

Auch westliche Medizin gehört zum Studium

Eigentlich war es ein Autounfall, der Franziska Germann vor gut acht Jahren zur chinesischen Medizin brachte. Durch das zurückbleibende Schleudertrauma konnte sie ihren Kopf praktisch nicht mehr be-

Vier Jahre dauerte Franziska Germanns Studium in Traditioneller Chinesischer Medizin, insgesamt rund 1800 Ausbildungsstunden. Davon waren 600 Stunden der westlichen Medizin gewidmet: Anatomie, Pathologie und Krankheitsbilder. Die restliche Zeit gehörte der TCM. Diagnostetraining fand ausschliesslich bei chinesischen Lehrern statt, das Kräuterstudium war explizit auf westliche Kräuter ausgerichtet. Zudem absolvierte Franziska Germann auch ein Praktikum an verschiedenen Spitälern in Beijing.



Hat Traditionelle Chinesische Medizin studiert: Franziska Germann-Aeschbacher in ihrer Praxis. (Foto: fri)

wegen. Die zahlreichen Kurse, die die Gymnastik- und Rhythmikpädagogin in Gymnastik und Geburtsvorbereitung und -rückbildung, autogenem Training und Rhythmik gab, musste sie aufgeben. Eine zweijährige Odyssee durch die verschiedensten Behandlungsarten fand ihr Ende erst bei einem chinesischen Mediziner. Bereits nach zwei Behandlungen waren ihre Beschwerden deutlich gemildert.

In ihrer Praxis will sie sich auch auf die Behandlung von Frauenbeschwerden konzentrieren. Dazu gehören Menstruations- und Wechseljahrprobleme, Begleiten von Schwangerschaften und Linderung von prämenstruellen Symptomen. «Im Westen werden solche Beschwerden einfach hingenommen», sagt Franziska Germann, «dabei können sie mit der chinesischen Medizin ganz subtil behandelt werden.» Bei Männern z.B. kann sich eine fehlende Balance in Stress, Schlaflosigkeit und Kopfschmerzen äussern. Auch Schmerzen aus dem rheumatischen Formenkreis sprechen sehr gut auf diese Behandlungsmethoden an. Die TCM wird von den meisten Krankenkassen mit einer Zusatzversicherung abgedeckt.

Franziska Germann eröffnet ihre Praxis für chinesische Medizin am 3. April mit einem Tag der offenen Tür, an dem sie Einblicke in die verschiedenen Behandlungsarten geben wird. Besucher werden einen Gutschein für eine kostenlose allgemeine Beratung erhalten.

Infos

Tessiner Weindegustation beim Frauenverein Maur-Uessikon

Der Frauenverein Maur-Uessikon möchte Sie am 2. April um 19 Uhr im Burgkeller in Maur herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein und einer Weindegustation einladen.

Seit einigen Jahren keltern die Tessiner Weinbauern überzeugende Weine. Es stehen weisse und rote Merlot-Spezialabfüllungen sowie Spumante aus dem Sopraceneri zum Degustieren bereit. Mit einem Risotto Lughanige und einem Panettone zum Spumante möchten wir Sie kulinarisch verwöhnen. Kostenbeitrag Fr. 20.– pro Person.

Anmeldungen bis zum 31. März an Ornella Frei, Im Unterdorf 6, 8124 Maur,

Telefon 01 980 44 08, Fax 01 980 44 00,
E-Mail ornella.frei@gmx.ch.

*Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Ornella Frei*

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m

Samstag, 3. April 2004, Schützenhaus Maur

Standblattausgabe: 8.30 bis 11.30 Uhr

Schiesszeiten: 9 bis 12 Uhr

Schiesspflichtige müssen Dienstbüchlein, Schiessbüchlein respektive Leistungsausweis und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

*SV Binz-Ebmatingen
und FSV Maur*

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

*Franziska Germann-Aeschbacher
Maiacherstrasse 5, 8127 Forch
Telefon 044 980 08 19*

% BIKE LIQUIDATION %
 Riesenauswahl Markenbikes-tiefste Preise
8046 Zürich, Wehntalerstr. 567
8700 Küsnacht, Seestrasse 55
 Mi-Fr. 14.00-18.30, Sa 9.00-16.00, 079 308 13 43
www.bike-land.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
 vom Sonntag, **28. März**, 10 Uhr
 im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
 Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
 Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

BLUE CAB
 Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
 Telefon/Fax 043 366 06 50



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
 Fax 01 918 01 63
 Mo + Di geschlossen

Ab 26. März:
Spezialitäten aus dem Piemont
mit den passenden Weinen

Säli für 10 bis 50 Personen
 Guisanstübli – Gemütliches Restaurant
 Nähe Forchbahn-Station – Genügend

Forch Treuhand
 Aktiengesellschaft
 Société Fiduciaire Forch S.A. Forch Trust Company Ltd.

 Im Wolgalgen 8123 EBMATINGEN (ZH) Ringstrasse 33 7302 LANDQUART (GR)
 ☎ 01 980 08 60
 Buchführungen – Steuern

Tile-Easy
Warmwoodfloor
die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen
 maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
 079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 07 06
 E-Mail: o.g.technik@befree.ch
 Inhaber: Philip Oberhänsli



Ristorante – Pizzeria
QUO VADIS
 Zürichstrasse 127
 8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr
 17 bis 24 Uhr
 Samstag 18 bis 24 Uhr
 Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
 Innenausbau
 Küchen, Schränke
 Fenster, Türen
 Holz- und Laminatböden
 Norm- und Einzelanfertigung
 Allgemeine Reparaturen
 8124 Maur · Fällandenstrasse 14
 Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Zu vermieten

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Forch, Bundtstrasse 17a
 per 1. Juni, Fr. 1158.-, inkl. Nebenkosten,
 3. Stock, mit Balkon

Telefon 01 980 28 68, ab 19.30 bis 21 Uhr

Getrübte Freude am
Frühling und Sommer?



Pollen- und andere
Allergiebehandlungen durch
klassische Bioresonanz

schnell, nebenwirkungsfrei,
 dauerhaft und ohne Medikamente

Physioline, Praxis für
 Physiotherapie, Zumikon

043 288 04 37

www.steuerboykott.ch

Ebmatinger Treuhandfirma expandiert

Urs Kalt und Adrian Gubser übernehmen die Bühler Treuhand AG

red. Die Inhaber der Abax Treuhand AG in Ebmingen und der Keller Treuhand AG in Fehraltorf (Urs Kalt aus Ebmingen und Adrian Gubser aus Pfäffikon) haben Mitte März die seit 1976 bestehende Firma Bühler Treuhand AG aus Uster von Heinz Bühler übernommen.

Durch die Übernahme wurden die Büroräume an den jeweiligen Standorten zu klein. Glücklicherweise fand man an der Brunnenstrasse 17 in Uster ein repräsentatives und ideales Objekt. Der Umzugsstress ist vorbei und nun wird mit frischem Elan in den neuen Räumen gearbeitet. Die beiden Gesellschaften legen sehr viel Wert auf ein professionelles Dienstleistungsangebot auf hohem Qualitätsniveau und beschäftigen zurzeit 14 Personen. Der Aus- und Weiterbildung wird sehr grosse Beachtung geschenkt. Zurzeit sind zwei eidg. dipl. Treuhandexperten/-innen, zwei eidg. dipl. Buchhalter/Controller, zwei Treuhänder mit eidg. Fachausweis, ein eidg. dipl. Fachmann im Finanz- und

Rechnungswesen, zwei Treuhänderinnen mit eidg. Fachausweis in Ausbildung und drei Treuhandsachbearbeiterinnen STS beschäftigt.

Die Treuhandbranche deckt ein sehr breites Tätigkeitsgebiet ab. Die beiden Inhaber wollen bewusst nicht in allen Bereichen «mitmischen», sondern beschränken sich auf ihre in der Ausbildung und in der Praxis erworbenen Fachkenntnisse. Dies sind mehrheitlich die Fachgebiete Buchhaltung, Revisionen und Unternehmens- und Steuerberatung. Vor allem die Unternehmens- und Steuerberatung ist ein sehr grosses Fachgebiet. Es beinhaltet Themen, welche die Keller Treuhand AG und die Bühler Treuhand AG abdecken, wie Nachfolgeregelungen (MBO), Gründungen, Umwandlungen, Fusionen, Sanierungen, Liquidationen, Unternehmensfinanzierungen und -bewertungen. Bei den genannten Themen spielt die steuerliche Optik eine sehr wichtige Rolle.

Im Bereich Revisionen und Wirtschaftsprüfung, an welche immer höhere Anforderungen gestellt werden, ist hauptsäch-



Von links nach rechts: Urs Kalt, Heinz Bühler, Adrian Gubser. (Foto: zvg)

lich die Abax Treuhand AG tätig. Sie, beziehungsweise der Mitinhaber Urs Kalt, ist von den entsprechenden Stellen als besonders befähigter Revisor anerkannt. Die Abax Treuhand AG wird ihr Domizil an der Geerenstrasse 13 in Ebmingen beibehalten.

In Ebmingen gibt es jetzt einen Videostore

24 Stunden und 7 Tage offen dank neuartigem System

sl. Ärgern Sie sich nicht mehr, wenn auf keinem Kanal ein guter Film läuft. Gestalten Sie ihren Filmabend – oder Sonntagnachmittag – wie es Ihnen gefällt. Der Videostore in Ebmingen bietet eine grosse Auswahl und immer die neusten Streifen.

Eigentlich müsste der neue Laden an der Zürichstrasse 123a zwischen Vinothek Piccola Cantina und Coiffure Linea Cristina DVD-Store heissen. Denn im Namen Videostore stimmt zwar der lateinische Teil «vide» (= siehe), verliehen werden aber praktisch keine Videobänder mehr, sondern DVD, die eine viel bessere Bildqualität aufweisen. Dank einem neuen, vollautomatischen System kann jetzt jeder, der über eine Kundenkarte verfügt, Tag und Nacht, also rund um die Uhr, Filme ausleihen oder retour bringen. Das ist nicht nur bequem, es wirkt sich auch auf den Preis aus. Wer einen Film gleich nach dem Anschauen zurückbringt, bezahlt beispielsweise nur zwei Franken dafür.

Wie kommt man zur Kundenkarte?

Man kann sich online über www.videostore-ebmingen.ch anmelden und dann seine Kundenkarte einen Tag später im

Laden in Ebmingen abholen oder direkt im Laden den Vertrag machen, jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 18 und 20 Uhr, oder samstags von 11 bis 16 Uhr. Im Restaurant Quo Vadis und in der dort angeschlossenen Roma Bar kann



Filme ausleihen und retour bringen ist so leicht, wie den Bancomaten zu bedienen. (Foto: sl)

man die Videostore-Mitgliederkarte ausserhalb dieser Zeiten auch bekommen und zwar von 10.30 bis 14.30 und von 17 bis 2 Uhr.

Kinderleicht, anonym und sicher

Die Bedienung der Filmautomaten ist so einfach wie Geld am Bancomat beziehen. Filme können am Bildschirm nach Name, Genre oder Anfangsbuchstaben der Schauspieler ausgewählt werden. Der Ausgabeautomat spuckt die gewünschte DVD in einer unbeschrifteten Plastikhülle aus. So können andere nicht sehen, ob ein Filmfreak den neuen Film «Findet Nemo» ausleiht oder einen Streifen, der erst ab 18 Jahren erlaubt ist. Die Kundenkarte ist mit Fingerprint gesichert. So kann auch wenn die Karte verloren geht oder gestohlen wird, niemand anders als der rechtmässige Besitzer sie benutzen und auch unmündige Jugendliche können nicht mit der Karte der Eltern Filme holen. Die Karte kann man ebenfalls am Automaten mit Geldnoten aufladen. Filme kann man auch über das Internet reservieren unter www.videostore-ebmingen.ch. Der Videostore wird für die Kundensicherheit und gegen Vandalismus mittels Videokameras überwacht.

Für Aquanauten



"La Perla"
Ring
18Karat Gold
mit Südseeperle

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Zu vermieten per 1. Mai

sonnige 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock
an der Stuhlenstrasse 3 in **Ebmatingen**

Neue moderne Küche mit GS, Platten-/Parkett-
böden. Mietzins inkl. NK Fr. 1790.- pro Monat,
Parkplatz vorhanden, Fr. 40.- pro Monat.
Frau Eichmann, Telefon 078 644 35 20

STEUERERKLÄRUNG 2003

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

- Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen
- Buchhaltung inkl. MWST
- Lohnadministration
- Verwaltung
- Firmengründungen
- Revision
- Erbschaften

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

Steiner Treuhand AG

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg

Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09

E-Mail steiner-treuhand-ag@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes **STV/USF**

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 01 825 30 68, Fax 01 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Zu vermieten in Ebmingen per 1. April oder
nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung im 2. OG, mit Balkon.

Mietzins 1590 Franken pro Monat, inkl. Neben-
kosten. Interessenten melden sich bei:

Kern Treuhand AG, Telefon 01 835 95 95

Zu vermieten in Ebmingen per 1. Mai oder
nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG, mit Balkon.

Mietzins 1500 Franken pro Monat, inkl. Neben-
kosten. Interessenten melden sich bei:

Kern Treuhand AG, Telefon 01 835 95 95

Als kleines Handelsunternehmen entwickeln und vermarkten
wir Produkte im Bereich Health-/Bodycare und Haushalt
(siehe www.dismark.ch). Für unser Marketingbüro in Maur
suchen wir eine Mitarbeiterin für die

Buchhaltung 1/2 Tag pro Woche

- ◆ Ihre Hauptaufgabe ist die Debitorenbuchhaltung.
- ◆ Sekundär sind Sie für die MWST-Abrechnung, Kreditoren-
buchhaltung und das Personalwesen zuständig.
- ◆ Ende Geschäftsjahr bereiten Sie die Unterlagen für den
Abschluss vor.

- ◆ Haben Sie eine kaufmännische Grundausbildung?
- ◆ Haben Sie schon mehrjährige Erfahrung mit der Buchhal-
tung eines Kleinbetriebes?
- ◆ Beherrschen Sie das Buchhaltungsprogramm «Sesam»?
- ◆ Sind Sie eventuell selbständig erwerbend (nicht zwingend)
und verrechnen Ihre Leistung nach Aufwand?

Sollten Sie diese Eigenschaften ansprechen, so möchten wir Sie
unbedingt kennen lernen. Gerne freut sich Herr Flavio Sardo
auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

DisMark AG · Rellikonstrasse 7 · 8124 Maur · 01 931 37 39

Amanda-Jones-Show Samstag, 27. März, um 20.30 Uhr im Loorensaal Forch

Vorverkauf: Restaurant Freischütz, Telefon 01 980 01 07

Türöffnung
um 18 Uhr

Eintrittspreise:
mit Drei-Gang-
Menü des
Rest. Freischütz
Fr. 65.-;
nur Show
Fr. 35.-.



**Gute Laune ist
garantiert!**

Travestie, Parodien
und Live-Gesang.
Spritzige Erotik,
schillernde Kostüme,
pointierte Sprüche.

Nicht verpassen!

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Am Samstag, 3. April, treffen Sie uns an der
Velobörse in der Looren
und / oder im Geschäft in Ebmingen.



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmürstrasse 2 • 8123 Ebmingen • Telefon 01/980 58 20
• 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

www.grabrad.ch

Strom aus Speiseresten und Gartenabfall

Kom-POST: Organische Abfälle sammeln lohnt sich

In organischen Abfällen steckt viel Energie. Jammerschade also, wenn sie im Kehrichtsack landen. Zwar schreibt das kantonale Abfallgesetz die Abfalltrennung vor, in der Praxis hapert es aber damit.

Leider haben viele Bewohner von Mehrfamilienhäusern in unserer Gemeinde nicht die Möglichkeit, ihre organischen Abfälle in einem geeigneten Container zu sammeln. Dies obwohl das kantonale Abfallgesetz postuliert, dass verwertbare Abfälle in der Regel getrennt gesammelt werden müssen und dafür geeignete Abfälle vergärt oder dezentral kompostiert werden sollen. Dabei ist die Sammlung von biogenen Abfällen sowohl ökologisch wie ökonomisch sinnvoll.

Aus Grüngut wird Strom und Dünger

Seit Januar 2004 liefert die Firma Grimm das Grüngut aus unserer Gemeinde in der Gäranlage Chrützlen in Oetwil am See ab. Dort wird in einer geschlossenen Halle und einem immissionsfreien Verfahren CO²-neutrale Energie gewonnen. Die Anlage, an die etwa 80000 Einwohner angeschlossen sind, speist jährlich mehr als eine Million Kilowattstunden ins Netz ein, womit beispielsweise 15% des Strombedarfs der Gemeinde Oetwil gedeckt werden können.

Bei der Stromgewinnung fallen Presswasser und ein Gärprodukt an, das grösstenteils nach einer 3- bis 5-wöchigen Nachrotte in die Landwirtschaft gelangt. Etwa 15% Prozent des Gärprodukts lässt

man 4 bis 6 Monate nachrotten und zu Kompost ausreifen, der ausgesiebt an Gärtnereien und Landschaftsgärtner verkauft wird.

Praktische Grüngut-Jahresvignette

Mit der Grüngut-Jahresvignette ist die Grüngutentsorgung benutzerfreundlich geworden. Das Plombieren der Grüngutbehälter fällt weg und die Kosten können klar budgetiert werden. Pochen Sie deshalb bei Ihrem Vermieter auf Ihr Recht, Ihr Grüngut getrennt sammeln zu können. Sie sparen damit Sackgebühren und tun erst noch etwas für die Umwelt. Info-Telefon: 01 980 07 47.

*Julia Antoniou
Kompostberaterin*

Amtlich

der Gemeindeverwaltung Maur, Bauamt, während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gegen den Gemeinderatsbeschluss kann innert 30 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich in 8090 Zürich schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Ortsplanung

Privater Gestaltungsplan «BIZÜ», Binz-/Zürichstrasse, Binz

Der Gemeinderat hat am 22. März 2004 dem privaten Gestaltungsplan «BIZÜ», Binz-/Zürichstrasse, Binz, auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 6782, 279, 280 und 304, mit den zugehörigen Bauvorschriften vom 30. Oktober 2003 zugestimmt. Einwände sind während der Anhörungsfrist keine eingegangen.

Der Gemeinderatsbeschluss sowie der Gestaltungsplan liegen während 30 Tagen, d.h. vom 26. März bis 25. April 2004, bei

Märtegge

Zu verkaufen

Scooter, Marke Daelim Five, neu!, 0 km (aus Lotteriegewinn), rot-/silberfarbig, 50 bzw. 80 PS, Katalogpreis Fr. 2600.-, für Fr. 2100.-, Telefon, abends, 01 980 29 67.

Zu vermieten

Sonnige **Büro-/Atelier-/Praxis-Räume** per sofort in Maur zu vermieten, ca. 177 m², Teilmiete möglich, Auskunft unter Telefon 01 980 19 49.

Verschiedenes

Experimentierwerkstatt für Kinder, **Frühlingsferienkurse** «Wo sind die Farben im schwarzen Filzstift», «Geheime Schriften – unsichtbare Kräfte», Info: N. Seglias, Telefon 01 887 76 40, www.seglias.ch.

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 5. Fastensonntag

Samstag, 27. März
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim

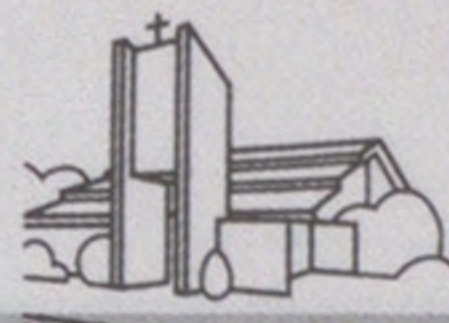
Sonntag, 28. März
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Aktion Fastenopfer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 29. März
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 31. März
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 1. April
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier



Daten / Informationen

Dienstag, 30. März
13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum Kir-
che St. Franziskus

Mittwoch, 31. März
14–16 Uhr, Wettsteinhaus Aesch. Treff
junger Familien zum **Osterbasteln mit
Kindern**

*Ostern ist nahe. Bei den Kindern
wächst die Vorfreude mit jedem Tag. Wir
laden Mütter/Väter mit Kleinkindern
herzlich ein, zwei kreative Stunden zu-
sammen zu verbringen mit der Frage
nach dem Geheimnis von Ostern.
Nicole Hediger, Telefon 01 980 46 12
Amanda Ehrler, Telefon 01 980 18 21*

19.30 Uhr, **Gesprächsgruppe: Beglei-
tet durch die Trauer**, Clubraum, Kirche
St. Franziskus
Wieder beginnt sich eine Gruppe von
Frauen und Männern zu bilden, die in
der Verarbeitung ihrer Trauer ein Stück
ihres Weges mit andern gehen. Wir la-
den herzlich dazu ein.

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankenmobilität**
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon und Fax 01 980 66 81/83

Redaktion der Ausgabe vom 2. April:
Gabriela Frischknecht
Studenrain 13, 8122 Binz
Tel. 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 27. März,
10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten
der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail insetate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Ein Herz ♥ für Tiere

Frühlingsgefühle kommen nicht nur bei
euch Menschen, sondern auch bei uns
Hasen auf... und das gar nicht zu knapp.
Wir Langohren sind das ganze Jahr im
Frühlingstaumel. Wir Hasen sind keine
Einzelgänger, das soll an dieser Stelle er-
wähnt werden.



(Fotomontage: zvg)

Wir leben gerne in einer Gemeinschaft,
im Minimum zu zweien geniessen wir ein
abwechslungsreiches Leben mit viel Aus-
lauf, einem gesunden Menüplan und
viel Unterschlüpfe, um uns zu verstecken,

wenn es uns einmal zu «bunt» wird. Wir
sind Fluchttiere und nehmen jeder Zeit
alles und jeden um uns wahr! Im Tierheim
ist in Sachen Hasen im wahrsten Sinne
des Wortes, die Hölle los oder sollen wir
in diesem Fall lieber sagen – der Hase los?
Kurz gesagt: so viele Kleintiere suchen
ein neues Zuhause, wo wir uns geborgen
fühlen und Ihr euch um uns kümmert.

Also aufgepasst, liebe Langohrenlieb-
haber, wir warten alle, ob gross oder klein,
dick oder dünn, langhaarig oder kurz-
haarig in allen Farben und Variationen auf
ein neues Leben. Vielleicht bei Ihnen? In
diesem Sinne wünschen wir schon heute
frohe Ostern... natürlich ohne Hasen-
braten!

Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12, 8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 01 997 31 70
Öffnungszeiten sind von Montag bis
Samstag von 11 bis 12 und von 14 bis 17
Uhr.

Für das Tierheim Strubeli
Helene Gerber

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Kinder aus Maur lernen die Symbole des Glaubens kennen.

(Foto: Renate Hertach)



Kinder von der Forch teilen Brot und Lebensfreude.

(Foto: Renate Hertach)



Kinder aus Ebmingen und Binz laden dich und Sie, Jung und Alt, herzlich ein.

(Foto: Cordelia Di Benedetto)

Gemeinsam am Tisch der Hoffnung

Abendmahl mit den Kindern des 3.-Klass-Unti

Seit Wochen sind die beiden Katechetinnen Renate Hertach und Cordelia Di Benedetto mit ihren Kindern aus dem 3.-Klass-Unti in Binz, Ebmingen, Forch und Maur dran: Sie bereiten die Abendmahlsgottesdienste um Palmsonntag vor.

Das Brot: Symbol für Gott, aus dem wir leben; Symbol für die Gemeinschaft mit ihm und untereinander; Symbol für geteilte Freude und geteiltes Leid. Geteiltes Brot steht darum in der Mitte des Gottesdienstes und in der Mitte des Lebens. Geteiltes Brot gibt Hoffnung und Kraft.

Wir werden Menschen nicht in der Vereinzelung, sondern im Miteinander und Füreinander. Das ist die Mitte des christlichen Glaubens.

Wir laden die ganze Gemeinde herzlich zu den drei Familiengottesdiensten mit Abendmahl ein: Am Samstag, 27. März, um 18.30 Uhr in Ebmingen, am Sonntag, 28. März, um 10.30 Uhr in Aesch und am Palmsonntag, 4. April, um 10 Uhr in der Kirche Maur.

Für das Pfarrkollegium und die Katechetinnen

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Samstag, 27. März
18.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«En schwäre Wäg»
Familiengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer René Perrot
Katechetin Cordelia Di Benedetto und die 3.-Klass-Unti-Kinder aus Ebmingen und Binz

Kollekte: Christian Solidarity International
Chilekafi

■ Sonntag, 28. März
10 Uhr, Kirche Maur
Gerechtigkeit und Frieden sind Geschwister
Predigt zum Hungertuch, Taufe
Pfarrer René Perrot

10.30 Uhr, Singsaal Aesch
Brot in deiner Hand
Familiengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Kurt Gautschi
Katechetin Renate Hertach und die 3.-Klass-Unti-Kinder Forch
Musik: Myrta Junger

Kollekten: Christian Solidarity International
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 26. März
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch
Kolibri

17.15–20.15 Uhr, Treichlerhaus Maur
«Helden, Superstars und graue Mäuse»
Susanne Baumgartner, Kinder- und Jugendarbeit;
Renate Hertach, Katechetin
Domino^{plus}

■ Donnerstag, 1. April
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. + 2. Kindergartenjahr
17.00 Uhr: 1. + 2. Schulklasse
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

28. März bis 3. April, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 31. März
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Gemeindekoordinatorin A. Ehrler
Begleitet durch die Trauer

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Therese Morf
Maur

Wie sind Sie dazu gekommen, die «Kinderwoche», die während der zweiten Frühlingsferienwoche stattfindet, zu organisieren? In den Frühlingsferien bleiben viele Kinder zuhause. Um ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten, sind Mitglieder der FEG (Freie Evangelische Gemeinde) vor fünf Jahren auf die Idee gekommen, den Kindern die Bibel spielerisch näher zu bringen und ihnen Jesus lieb zu machen. Den Kindern soll vermittelt werden, dass es einen Gott gibt, dem man trauen kann. Seitdem organisieren jeweils einige aus der FEG zusammen mit Ruedi Kündig vom Bibellesebund die Kinderwoche.

Worin unterscheidet sich die FEG von der katholischen und reformierten Kirche? Die FEG orientiert sich enger an der Bibel und versteht sie als Gottes Wort, während die Landeskirchen die Bibeltexte teilweise auch interpretieren.

Womit werden die Kinder beschäftigt? Dieses Jahr geht es um Mose. Ruedi Kündig erzählt und spielt zusammen mit Teenagern und Erwachsenen jeden Tag einen Teil der Geschichte. Sämtliche Requisiten und Kulissen bringt er mit. Zum Teil werden auch die Kinder mit einbezogen. Anschliessend wird das Thema diskutiert und gemeinsam in der Bibel gelesen. Danach kann z.B. Schmuck hergestellt oder ein Seifenkistenrennen veranstaltet werden. Am Samstag werden die Kinder zusammen mit ihren Eltern die Wüstenwanderung live erleben können.

Mit wie viel Kindern rechnen Sie? Erfahrungsgemäss kommen etwa 80 Kinder. Wir werden die Kinder in mehreren Gruppen, in diversen Räumen, z.B. in der Mühle, im Burgkeller und im Mehrzweckraum der Burg mit etwa 15 Erwachsenen und Teenagern betreuen.

Sind Sie eine gebürtige Maurmerin? Ich bin eine geborene Bachofen und komme aus der Steindrüse. Mein Bruder führt den Hof meiner Eltern weiter und die Besenbeiz.

Was machen Sie beruflich? Gelernt habe ich Krankenschwester. Jetzt haben wir einen Landwirtschaftsbetrieb mit 23 Milchkühen und Ackerbau und fünf Kinder im Alter von 13, 12, 8, 6 und 1 Jahr.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 26 März
Kinderkleiderbörse, Annahme, Lotharhaus Binz, 17.30 bis 19 Uhr, Pro Knirps

■ Samstag, 27. März
Papiersammlung, bis spätestens 8 Uhr sollte das Papier gebündelt an der Strasse stehen

Kinderkleiderbörse, Verkauf, 9 bis 12 Uhr, Lotharhaus Binz, Pro Knirps

Schülerkonzert, Loorensaal, 16 Uhr, Musikschule Maur

Amanda-Jones-Show, Loorensaal, 20.30 Uhr, Türöffnung ab 18 Uhr für Essensgäste des Restaurant Freischütz

■ Montag, 29. März
Petitionsübergabe, keine Streichung des Biblischen Unterrichts an Maurs Schulen, Gemeindehaus Maur, 16 Uhr, Aktionskomitee

Aerobic im Gymnastikraum der Dreifachturnhalle Looren, 19.45 Uhr, Turnverein Maur

■ Dienstag, 30. März
Besuch der Sukkulente-Sammlung, Halbtagswanderung, Treffpunkt um 14 Uhr, Tramstation Bürkliplatz, Seniorenwandergruppe

■ Mittwoch, 31. März
MUKI-Kafi in der Burg Maur, Mutter-Kind-Treffen, 9.30 bis 11 Uhr

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus Aesch, Mutter-Kind-Treffen, 9.30 bis 11 Uhr

■ Donnerstag, 1. April
Mütter- und Väterberatung, Beratung im

Zollingerheim, Aesch, Mehrzweckraum, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung, Burgscheune Maur, Burgstrasse 4, 14 bis 16 Uhr, Kontaktstelle für Kleinkindfragen

Lothar-Träff, Lotharhaus in Binz, 20 Uhr, Ortsverein Binz-Ebmatingen

■ Freitag, 2. April
Klassenmusizieren, Mittelstufe Pünt, Loorensaal, 19.30 Uhr

Weindegustation, Burgkeller Maur, 19 Uhr, Frauenverein Maur-Uessikon

Midnight Soccer, Dreifachturnhalle Looren, 22.15 bis 24 Uhr

Vorschau:

Samstag, 3. April
Velobörse, Looren-Schulhaus-Vorplatz, Abgabe von 8 bis 10 Uhr, Verkauf von 10 bis 12.30 Uhr, SVP Maur

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m, Schützenhaus Maur, Standblattausgabe: 8.30 bis 11.30 Uhr, Schiesszeiten: 9 bis 12 Uhr, SV Binz-Ebmatingen und FSV Maur

Pfadi-Schnuppertag, 14.15 bis 16.45 Uhr, Pfadiheim, Pfadi Muur

Klassenmusizieren, Mittelstufe Pünt, Loorensaal, 17 Uhr

Lesung von «Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran» von Eric-Emmanuel Schmitt, mit Anne-Marie Kuster, begleitet von Susanne Cziesla am Klavier, Mühle Maur, 20 Uhr

Bild der Woche



Endlich hat der Frühling Einzug gehalten und viele, viele Schneeglöckchen haben mutig ihre Köpfchen der Sonne entgegen gestreckt.
(Foto: Helene Gerber)